

## VII.

## Beitrag zur Kenntnis der Schmetterlinge Pommerns.

Von Johannes Pfau, Studienrat in Wolgast.

Eine Makrolepidopterenfauna der Umgebung von Rummelsburg in Hinterpommern und des Peenegebiets bei Anklam und Wolgast.

### Borwot.

Seit meiner Schulzeit, etwa seit dem Jahre 1897, habe ich mit einiger Unterbrechung mich mit dem Sammeln von Schmetterlingen beschäftigt und Gelegenheit gehabt, die Falterwelt verschiedener Teile Pommerns aus eigener Ansicht kennenzulernen. Meine im folgenden Verzeichnis niedergelegten Beobachtungen entstammen der an Schmetterlingen reichen Umgebung meiner Vaterstadt Swinemünde, dem im östlichen Hinterpommern gelegenen Kreise Rummelsburg und der Umgebung von Anklam und Wolgast in Vorpommern.

Da gerade aus dem östlichen Hinterpommern nur wenig Beobachtungen vorliegen — außer der wertvollen Arbeit über „Pommersche Großschmetterlinge“ von Herrn Geheimrat Heinrich (Berl. Ent. Zeitschr. Bd. 55, Jahrg. 1910) über die Stolper Umgebung und einigen neueren, nicht minder wertvollen Aufsätzen von Herrn Lehrer E. Haeger, Altvalm, über die dortige Falterwelt und die der hinterpommerschen Küste bei Rowe und Leba in der Int. Ent. Zeitschr., Guben, sowie einigen Notizen in Herrn Professor Dr. Spormanns Verzeichnis, Teil II, 1909, fehlt jede faunistische Bearbeitung — so liegt es vielleicht im Interesse der Wissenschaft, wenn ich meine Beobachtungen über die dortigen Falter aus der Zeit vom Januar 1909 bis Ostern 1913 veröffentliche.

Gleichzeitig mit den Funden aus Hinterpommern bringe ich die Ergebnisse meines Sammelns im Anklamer und Wolgaster Gebiet zur Kenntnis, da über die Umgebung von Anklam die bisher vorliegenden Daten noch lückenhaft sind und über die nicht uninteressante Fauna Wolgasts überhaupt noch nichts veröffentlicht wurde.

Von meinem Freund, Herrn Studienrat Dr. Dibbelt, Kolberg, wurde mir eine kleine Sammlung pommerscher Schmetterlinge, die er in den Jahren 1904 bis 1906 in Gräbnitzfelde bei Jakobshagen auf dem hinterpommerschen Landrücken um Nörenberg zusammengetragen hat, zur Verfügung gestellt, so daß ich auch aus der dortigen Gegend einige Funde bringen kann.

Auch sonst wurde ich hin und wieder durch für die Natur begeisterte Schüler eifrig unterstützt, so in Rummelsburg durch Herrn Mittelschullehrer Lange, Rummelsburg, Lehrer E. Raeiher, ebenda, und Lehrer Domke, Lauenburg, jetzt Büttow. Ihnen verdanke ich einige Angaben über andere Gegenden Hinterpommerns. In Vorpommern sammelten in den Jahren 1910 bis 1914 bei Anklam, Pölitz und in der Ueckermünder Heide als Seminarist und Lehrer mit viel Liebe und Verständnis die Herren Lehrer Dunkelberg, Torgelow, und Lehrer Ernst Schenck, Pölitz, von denen der erstere sich eine Zeitlang der Erforschung der leider in ihrem Haßgebiet noch wenig bekannten Ueckermünder Heide gewidmet hat, während Herr Schenck 1917 sein Leben fürs Vaterland lassen mußte. Ebenso beteiligten sich am Sammeln in den letzten Jahren des Bestehens des Anklamer Lehrerseminars von 1922 bis 1925 meine Schüler Paul Warnke und Willy Schröder, die auch als Lehrer in ihrer Vaterstadt Treptow a. d. Tollense diese Liebhaberei fortgesetzt haben, so daß auch von dort einige Funde vorliegen. Seit 1927 sammeln auch Herr Lehrer Dunkel, Carlshagen, und sein Sohn Ulrich sowie dessen Klassengenosse Helmut Arez, Peinemünde, mit regem Eifer im Nordwestzipfel der Insel Usedom, und ich bin daher in der glücklichen Lage, auch aus diesem abseits des großen Verkehrs gelegenen, reichen Gebiete wertvolle Sammlergebnisse bekanntzugeben.

Außer meinen eigenen Beobachtungen aus der Umgebung von Anklam, Wolgast, Zinnowitz, Swinemünde, Pölitz und Rummelsburg findet sich in diesem Verzeichnis daher eine ganze Anzahl Angaben aus anderen Gegenden Pommerns. Um das Bild des Anklamer Gebiets abzurunden, sah ich mich außerdem veranlaßt, die wichtigen und unbedingt zuverlässigen Arbeiten von Herrn Professor G. Stange, Friedland in Mecklenburg, mit heranzuziehen aus dem hart an den südlichen Teil des Kreises Anklam stoßenden und mit ihm zusammenhängenden Gebiet der nur 2 km von der Anklamer Kreisgrenze entfernten Stadt Friedland. Es geschah das hauptsächlich, um anderen Sammlern des Gebiets Fingerzeige zu geben, auf welche Arten noch besonders zu achten ist. Es trieb mich außerdem dazu die Tatsache, daß das Landgrabengebiet bei Friedland in floristisch-faunistischer Beziehung eng mit dem Anklamer Gebiet zusammenhängt — ist doch die „Große Torfwiese“ bei Friedland nur durch den wenige Meter breiten Landgraben von den Wiesen auf pommerschem Gebiet getrennt — und die Feststellung, daß einzelne Stellen der Niederungsmoore der Peene dieselbe eigentümliche, sonst in Pommern nirgends vorkommende Falterwelt aufweisen, wie sie z. B. der „Plan“ bei Friedland hat. Da die von Herrn Professor Stange in seinen Verzeichnissen angeführten

Funde, die sich auf einen Umkreis von etwa 12 km um die Stadt Friedland erstrecken auch den von mir wegen der schlechten Verbindung so gut wie gar nicht gesammelten südlichen Teil des Kreises Anklam mit dem Spantekower Wald, „dem Forst hinter Boldekow“ (Stange) einschließen, hielt ich es für meine Pflicht, die Funde von dort, insofern sie seltene oder in Vorpommern sonst nicht beobachtete Arten betreffen, hier anzuführen, damit diese bedeutungsvollen Feststellungen eines so hervorragenden Kämers für eine spätere Bearbeitung der Fauna der ganzen Provinz gesichert sind.

Meine Aufzeichnungen bilden in den Funden aus dem Niederungsgebiet des unteren Peeneflusses um Anklam und der Umgebung von Wolgast eine Ergänzung zur „Odertalfauna“. Mit der vorliegenden Arbeit hoffe ich, einige Bausteine zu einer Gesamtfauna der Großschmetterlinge Pommerns zu geben, und glaube, daß wir pommerschen Sammler damit unserm Ziel, bald in den Besitz einer die ganze Provinz umfassenden Fauna zu gelangen, einen Schritt näher kommen. Allerdings ist in weiten Teilen Pommerns überhaupt noch nicht gesammelt worden. Selbst einige Gebiete des im übrigen gut durchforschten Vorpommern, besonders die Umgebung von Demmin, sind in entomologischer Hinsicht noch Neuland. Am besten ist außer der Umgebung von Stralsund das Odertal und seine Umrandung erforscht, da dort eine ganze Anzahl Stettiner Sammler eine Menge wertvollen Materials zusammengetragen hat. Auffallend ist jedoch das Fehlen jeder Beobachtung aus dem großen Gebiet zwischen Cammin, Daber, Naugard, Dramburg, Polzin, Bublitz, Kösslin und der Küste. Und dabei bin ich mir darüber vollständig klar, daß auch über die bereits erforschten Teile der Provinz die Aufzeichnungen noch manche Lücke aufweisen. Unsere Kenntnisse über die Verbreitung der heimischen Insektenwelt werden ja stets mangelhaft bleiben. Das erfährt besonders der einzelne Sammler, der, ganz auf sich gestellt, eine Gegend zu erforschen sucht. Wie so vieles entgeht doch zwei Augen! In jedem Jahre merkt man es aufs neue, daß noch dieses oder jenes Jagdgebiet fast unberührt daliegt, handelt es sich doch manchmal um das rein örtliche Vorkommen bestimmter Arten, die, jahraus jahrein an ihren kleinen Flugplatz gebunden, nur des Entdeckers harren, der sie zur rechten Zeit zu finden weiß.

Was nun die von mir betriebenen Methoden des Fanges anbetrifft, so habe ich hauptsächlich des Tages gesammelt und den Köder- und Lichtfang erst neuerdings gründlicher betrieben. Es fehlte mir leider meist an gleichgesinnten Naturfreunden, mit denen ich hätte gehen können. Erst hier in Wolgast, wo ich den Lichtfang in der bequemsten Weise an meiner Flurlampe mit geradezu erstaunlichem Erfolge betreibe, merke ich, wie so vieles sicher meiner

Beobachtung in Anklam und Rummelsburg entgangen ist. Daß ich daneben auch der Zucht heimischer Arten meine Zeit gewidmet habe, soweit sie es gestattete, ist wohl selbstverständlich.

Ich hielt es für meine Pflicht, nur unbedingt sichere Funde hier anzuführen und alle anderen entweder auszuscheiden oder als solche zu kennzeichnen. Bei schwer unterscheidbaren Arten erschien es mir außerdem dringend geboten, sie nur nach sicherer Bestimmung durch Spezialisten anzugeben. Jeder Kenner weiß es ja, wieviel Unheil für andere Fragen des Naturerkennens oft durch falsche Bestimmung eines einzigen Stücks angerichtet werden kann. Soweit es sich um eigene Funde handelt, befinden sich die Belegstücke in meiner Sammlung, und es kann ihre Artzugehörigkeit daher jederzeit nachgeprüft werden.

Um mit den bisher erschienenen faunistischen Arbeiten der Provinz Pommern den Zusammenhang zu wahren, bin ich dem Staudinger-Rebel-Katalog vom Jahre 1901 gefolgt. Es dürfte das für eine spätere Bearbeitung der Gesamtfauna Pommerns das Zweckmäßigste sein.

Wo mir größeres Material zur Verfügung stand, habe ich die Flugzeit durch die von mir beobachteten Anfangs- und Enddaten des Erscheinens genau festgelegt. Bei Einzelsunden sind die Fangdaten angegeben. Bei gewöhnlichen Arten habe ich mich auf die Angabe der Monate beschränkt. Bei neu aufgefundenen oder lokalen Arten sind auch die Fundplätze vermerkt, nur bei einigen als Naturdenkmäler zu betrachtenden Arten ist das unterblieben. Biologische Bemerkungen habe ich hin und wieder eingeflochten, mehr um Anfängern unter den Sammlern Hinweise zu geben, als um Neues zu bringen.

Da ich im folgenden hauptsächlich meine eigenen Beobachtungen niedergelegt habe, ist es wohl erklärlich, daß mein Verzeichnis nicht die große Zahl von Arten enthält, die z. B. die so vorzügliche „Oderaltauna“ aufweist. Man möge daher in dieser Hinsicht beim Vergleich mit anderen Arbeiten Nachsicht üben.

Zum Schluß möchte ich allen oben genannten Herren für ihre Mitarbeit meinen aufrichtigen und herzlichen Dank aussprechen. Nicht minder danke ich aber auch den Herren Steuerdirektor a. D. Heckel, Stralsund, Stadtoberinspektor Manteuffel, Swinemünde, Professor Dr. Spormann, Stralsund, und Frau und Herrn Studienrat Dr. Urbahn, Stettin, mit denen mich so manche unvergessliche, liebe Erinnerung an frohe und erfolgreiche Exkursionen in unsere pommerischen Jagdgefilde verbindet, sowie den Herren Lehrer E. Haeger, Altwilm, Geheimrat R. Heinrich, Charlottenburg, Professor G. Stange, Friedland, und Fabrikbesitzer R. Lanceré, Anklam, die mir wertvolle Anregungen in anderer Weise gaben. Ebenso ist es mir eine

angenehme Pflicht, auch den Herren Dr. Heydemann, Kiel, Sprachlehrer Lange, Freiberg i. Sa., und Landgerichtsdirektor Warnecke, Altona, meinen besten Dank auszusprechen für die Bereitwilligkeit, mit der sie sich der nicht leichten Arbeit des Bestimmens schwieriger Arten unterzogen haben.

Und so veröffentliche ich denn meine Beobachtungen mit dem Wunsche, daß sie einen kleinen Beitrag geben mögen zu einer Fauna der Großschmetterlinge der ganzen Provinz Pommern. Vielleicht veranlassen sie auch diesen oder jenen Anfänger in unserer Lieblingswissenschaft, dem Vorkommen und der Lebensweise der Schmetterlinge, an denen unsere Heimat sehr reich ist, die Aufmerksamkeit noch mehr als bisher zuzuwenden.

Wolgast, im Herbst 1928.

Johannes Pfau.

### Systematischer Teil.

$\mathfrak{B}$  = Vorpommern,  $\mathfrak{H}$  = Hinterpommern.

#### Papilionidae.

1.  $\mathfrak{B}$ . *Papilio podalirius* L. (1.) Um 1897 von Mittelschullehrer Michaelis bei Treptow an der Toll. gefangen; Lehrer Dunkel fing vor 1900 einen Falter am Schanzenberg bei Anklam.
2.  $\mathfrak{B}, \mathfrak{H}$ . *P. machaon* L. (4.) Mai; Ende Juli bis Anfang September. Verbreitet, aber nicht häufig bei Anklam, Buddenhagen bei Wolgast, Carlshagen a. U., Swinemünde, Pölich, Massow, Nörenberg, Dramburg, Rummelsberg. Bei Anklam bis 1915 noch recht häufig, seit der Urbarmachung des Exerzierplatzes der Kriegsschule dagegen fast ausgerottet. Die zweite Generation erscheint sehr regelmäig. Meist fliegt sie Ende Juli und August. 1907 und 1909 dagegen erst im August und September. Bei Misdroy wurde 1907 sogar Anfang Oktober noch ein Falter am Strand eheutet. (Seminaroberlehrer Siefert.) Der Schwalbenschwanz übernachtet in Heumieten und zwischen Heidekraut, wo ich ihn auch bei Regenwetter beobachtete. Die Futterpflanze ist nach meinen Beobachtungen in Vorpommern meist *Pimpinella saxifraga*, weit seltener die Möhre, bei Carlshagen auf Ueckern und bei Rummelsburg dagegen die Bergsellerie, *Peucedanum oreoselinum*, so auch bei Friedland (Prof. Stange).

- f. *bimaculatus* Eimer und
- f. *immaculatus* Schulz von mir bei Anklam in je einem Stück (1907) gezogen. Die Abart mit roten Flecken auf den Hinterflügeln,
- f. (ab.) *rufopunctatus* Wheel., die bei Anklam ebenso häufig wie die Stammform flog, fand ich bei Rummelsburg nicht.
- f. (ab.) *sphyrus* Hb. in einem Stück bei Anklam gezogen.

### Pieridae.

3. *B. H. Aporia crataegi* L. (38.) Juni, Anfang Juli. 1898 bei Massow häufig, wo ich an einer zum Stadtwald führenden Pfauenallee massenhaft Puppen fand und daraus die Falter zog. Bei Rummelsburg 1909 und 1910 vereinzelt als Raupe und Falter. Bei Anklam und Wolgast höchst selten; Juni 1916 1 ♂ Eichenfelde bei A und 11. 6. 1927 ein ♂ am Bahndamm bei Buddenhagen.
4. *B. H. Pieris brassicae* L. (45) Mai und Juli—August. Überall gemein. 1896 und 1925 bei Swinemünde Wanderzüge beobachtet. Ein ♀, das einen Übergang zur f. (ab.) *wollastoni* Btlr. darstellt, da der vordere Fleck mit dem Apikalfleck durch einen Wisch verbunden ist, fand ich Juli 1914 in Anklam.
5. *B. H. P. rapae* L. (48.) gemein in beiden Generationen, Mai und Juli, August.
6. *B. H. P. napi* L. (52.) Wie der vorige. Am 17. 7. 1911 fand ich bei Rummelsburg 1 ♀ der zweiten Generation, das jedoch mit der ersten völlig übereinstimmt; es hat nur 31 mm Spannweite.
7. *B. H. P. daplidice* L. (57.) Mai und Mitte Juni bis Oktober. Bei Anklam und Swinemünde lokal, bei Rummelsburg weiter verbreitet und stellenweise gemein. Die gen. vern. *bellidice* O. immer nur vereinzelt. Rummelsburg 1909 und 1912; Rezow b. Anklam 1. und 3. 5. 1916. Die zweite Generation auf Dolden meist zahlreich. Bei regnerischem Wetter und gegen Abend findet man die Falter besonders auf Dolden und Schafgarbenblüten, auf denen sie leicht übersehen werden.
8. *B. H. Euchloe cardamines* L. (69.) Mitte April bis Anfang Juni. Bei Anklam in allen Waldungen: Stadtwald, Rezow, Murchin, Grenzow, Carlsburg; Buddenhagen bei Wolgast, Strelleberg bei Coserow, nicht gerade häufig. Weit zahlreicher in den Wäldern und an Bächen bei Rummelsburg und auf den Strandwiesen bei Carlsburg; auch bei Nörenberg.
- f. (ab.) *turritis* O. 1 ♂ am 6. 5. 1907 bei Heidemühl.

9. *B. H. Leptidia sinapis* L. (81.) Mai und Ende Juli, August. Bei Anklam nur einmal im Stadtwaldmoor, bei Swinemünde in den Kalkbergen häufiger, 1909—1912 bei Rummelsburg im Stadtwalde und in den Wäldern bei Pöllnow an trockenen Stellen zahlreich, auch bei Nörenberg.
10. *H. Colias palaeno europome* Esp. (86c.) Von dieser Art wurde Anfang Juli 1909 in Wusterhanse b. Altvalm, Bärwalde, von dem Schüler Wardelmann ein ♂ dicht am Ufer der Persante gefangen, ein zweiter Falter ebenda später beobachtet. Bei Peest B., Kreis Schlawe, wurde europome im Juli 1910 ebenfalls gefangen, soll daselbst auf Moorwiesen nicht selten geflogen sein. In Rummelsburg sah ich 1 ♂ in einer Schülersammlung (Zemke), fand den Falter aber trotz eifriger Suchens nirgends. Von Mecke sen. auf den Mooren bei Reinfeld, südlich Rummelsburg, bis 1909 gefangen. (Nach briefl. Mitteilung von E. Haeger, Altvalm.)
11. *B. H. C. hyale* L. (98.) Ende Mai bis Mitte Oktober. Anklam, Treptow a. d. Toll, Wolgast, Swinemünde, Nörenberg, Rummelsburg.
12. *B. C. edusa* F. (113.) Ein ♂ saß Dr. med. W. Berling, Anklam, als Schüler um 1900 auf dem Anklamer Exerzierplatz; ich beobachtete einen Falter am 2. 9. 1928 im Trassenmoor beim Bahnhof Carlshagen-Trassenheide auf Usedom.
13. *B. H. Gonopteryx rhamni* L. (124.) Das ganze Jahr durch überall im Gebiet. Eine Copula beobachtete ich einmal im Frühling im Murchiner Walde bei Anklam; sie währte über 8 Tage bis zum Tode des Pärchens.

### Nymphalidae.

14. *B. H. Apatura iris* L. (131.) Juli bis Anfang August. Nach meinen Beobachtungen überall vereinzelt: Heidemühl b. Ducherow, Kalkberge und Golm bei Swinemünde, Treptow a. d. T., Buddenhagen b. Wolgast, Nörenberg, Schlawe, Rummelsburger Stadtwald: Försterei.
15. *B. A. p. ilia* Schiff. (132.) Juli bis Mitte August. Selten bei Anklam: Heidemühl, Kalkstein; Wolgast, mit *H. ab. clytie* Schiff. Nur diese Form 1898 bei Massow häufig.
16. *B. H. Limenites populi* L. (136.) Mitte Juni bis Anfang Juli. Anklam, Murchin, Stadtförst, Grenzow; Jähnitz, Teeser bei Greifswald, ziemlich vereinzelt; häufiger jahrgangsweise bei Messenthin, Langenberg; bei Massow in den nördlich der Stadt gelegenen Waldungen; Gräbnitzfelde

- b. Jakobshagen, Schlawe. Bei Rummelsburg nur 1909 und 1910 mehrfach beobachtet im Stadtwald, bei der Eisernen Brücke und bei Groß-Bolz.
17. *B. sibilla* L. (138.) Ende Juni bis Anfang August. Die in ganz Vorpommern und besonders auf Usedom häufige, in allen Wäldern anzutreffende Art habe ich bei Rummelsburg nicht beobachtet. Ihre Futterpflanze ist dort selten. Sie findet sich aber bei Nörenberg (Dr. Dibbelt). In Swinemünde beobachtete ich, wie ein ♀ Eier an *Lonicera tatarica* im Villenviertel der Stadt ablegte.
18. *B. Pyrameis atlanta* L. (152.) Anfang Juni und von Mitte Juli bis Oktober. Im ganzen Gebiet, jedoch immer nur in wenigen Stücken beobachtet.
- f. (ab.) *fracta* Tutt besonders bei Rummelsburg.
- f. (ab.) *albipuncta* vereinzelt überall unter der Art.
19. *B. cardui* L. (154.) Anfang Juni und wieder von Mitte Juli bis Oktober. Im ganzen Gebiet, meist spärlich; nur 1907 bei Anklam und September 1928 beim Streckelberg a. U. in großen Mengen. Bei Rummelsburg sah ich einzelne Falter immer auf derselben eng begrenzten Stelle sowohl im Spätherbst als auch im darauffolgenden Frühjahr, so daß ich annehme, daß die Stücke dort überwintert hatten.
20. *B. Vanessa io* L. (156.) Mai und von Ende Juni an, überwinternd. Verbreitet durchs ganze Gebiet. E. Räther, Rummelsburg, züchtete ohne sein Zutun ein typisches Stück der
- f. (ab.) *exoculata* Weym. (In m. Sammlung.)
21. *B. urticae* L. (157.) Von Ende Juni an überwinternd bis zum Frühling. Durchs ganze Gebiet verbreitet.
- f. (ab.) *ichnusoides* Selys. 1 Stück fing ich am 23. 7. 1908 in meinem Garten in Anklam (Museum zu Stralsund).
- f. (ab.) *polaris* Stgr. Juli 1910 in einem Stück am Stiednitzsee bei Rummelsburg von mir gefangen.
22. *B. polychloros* L. (161.) Wie der vorige. Raupen auf Birnbäumen manchmal schädlich.
- f. *cassubiensis* Heinrich bei Rummelsburg von mir nicht beobachtet. Ich habe mich um die Art dort wenig gekümmert.
23. *B. antiopa* L. (162.) Von Ende Juli an. Im ganzen Gebiet, nach der schon im August beginnenden Überwinterung nur in Wäldern angetroffen. Raupen meist an Birken der Chausseen, oft in großer Zahl.
24. *B. polygonia c-album* L. (166.) Juli und Ende August bis September. Überall im Gebiet, jedoch nirgends häufig. Zwei überwinternde Falter einmal im Astloch einer Kiefer beobachtet.

25. *B. H. Araschnia levana* L. (169.) Ende April, Mai mit gen. aest. prorsa L. in allen Waldungen wie der vorige, jedoch häufiger, besonders die Sommerform; diese Juli, August. Auch Uebergänge, f. *intermedia* Stichel vereinzelt beobachtet.
26. *B. Melitaea aurinia* Rott. (175.) Juni. Bei Anklam auf den Peenewiesen am Schwarzen Graben, beim Blesewitzer Holz und früher auch bei Rosenhagen, auch bei Trossenheide a. Usedom, stets vereinzelt.
27. *B. H. M. cinxia* L. (177.) Juni. Sehr lokal bei Anklam: Exerzierplatz, Kalkstein, Libnower und Murchiner Feldmark; Trossenheide, Wolgaster Neustadt und Ziesa-Berg; viel häufiger und allgemein verbreitet auf Dödland und Heideflächen bei Rummelsburg, Stiednitzsee, Steinerne Brücke, Schützenwäldchen, auch bei Jakobshagen. Raupen stellenweise recht zahlreich.
28. *B. H. M. athalia* Rott. (191.) Juni, Juli. Anklam, Wolgast, Zinnowitz, Swinemünde, Pöllnow, Rummelsburg, mehr in trocknen Wäldern; meist in Anzahl.
- f. (ab.) *navarina* S. 2 Stück bei Swinemünde gefangen, 16. 7. 1907 an der Raseburger Chaussee, 26. 7. 24 bei der Förfsterei Kalkofen.
- f. (ab.) *corythalia* Hb. 16. 7. 1907 und eine der f. (ab.) *lathonigena* Ev. von didyma entsprechendes Stück mit weißen statt rotbraunen Flecken am 16. 7. 1907 an der Raseburger Chaussee bei Swinemünde erbeutet.
- M. aurelia* Nick. (192.) Nach Stange in den Sandhäuser Tannen bei Friedland in Mecfl.
29. *B. H. M. dictynna* Esp. (195.) Juni bis Mitte Juli im ganzen Gebiet stellenweise auf feuchten Wiesen.
- f. (ab.) *corythalia* Hb. 1 ♀ am 1. 7. 1922 im Anklamer Stadtbruch.
30. *B. Argynnis aphirape* Hb. (202.) Anfang bis gegen Ende Juni. Diese für Anklam auf den sumpfigen Menzliner Peenewiesen von R. Tancré im August (!) 1881 festgestellte Art habe ich, trotzdem mir der Entdecker die Fundstelle unter den Menzliner Tannen genau bezeichnete, nicht wiederfinden können. Es mag das jedoch daran liegen, daß ich stets zu spät zum Flugplatz gekommen bin; denn bei Zeeser, wo Prof. Dr. Spormann das Tier neuerdings entdeckt hat, und wo auch ich am 19. Juni 1926 eine Anzahl Falter erbeutete, fliegt *aphirape* schon von Anfang Juni ab. Die Flugzeit ist Ende Juni bereits beendet. Der Schmetterling dürfte wahrscheinlich noch anderswo in Vorpommern vorkommen,

aber übersehen sein. An der eigentümlichen Art seines Fluges ist er von ino und selene, in deren Gesellschaft er auf blumenreichen, ganz feuchten Sumpfwiesen lebt, zu unterscheiden. Die ♂♂ erscheinen früher als die ♀♀ und sind zur Schlüpfzeit der ♀♀ meist schon abgeflogen.

31. *B. H. Arg. selene Schiff.* (204.) Mitte Mai bis Juli im ganzen Gebiet auf Sumpfwiesen, meist in Anzahl; die gen. aest. selenia Fr. spärlicher im August.  
f. (ab.) rinaldus Hbst. 2 ♂♂ bei Anklam, 6. 7. 1919 und 7. 7. 1923.
32. *B. H. Arg. euphrasyne L.* (208.) Ende Mai, Juni. Bei Anklam nur ein wohl verslogenes ♂, bei Jatznick dagegen öfter beobachtet; zahlreich bei Rummelsburg im Stadtwald an der Bütower Chaussee, auch an der Pöllnower Chaussee, saugt gern an den Blüten der Preiselbeere.
33. *B. H. Arg. pales arsilache Esp.* (210 e.) 10. 7. bis 5. 8. Seit dem 15. 7. 1907 im Swinemoor jahrgangsweise in Anzahl beobachtet, sehr lokal und heute nur noch auf einen kleinen Flugplatz beschränkt. Am 14. 7. 1928 beobachtete ich 1 ♂ in einem kleinen Hochmoor bei Mölschow a. Usedom. Bei Rummelsburg fing ich 1 ♂ am 10. 7. 1909 am Stiednitzsee oberhalb der Walkmühle auf einer kleinen Anhöhe in Gesellschaft von iphis, 1 ♂ am 5. 8. (!) 1909 an der Pöllnower Chaussee da, wo der Weg in die Rummelsburger Anlagen abbiegt. — Ein hellockerfarbenes ♀ fing ich im Swinemoor am 16. 7. 1924.
34. *B. Arg. dia L.* (218.) Nur in zwei Stücken von Man- teuffel und mir auf einer feuchten (!) Wiese bei Kalkstein- Heidemühl (Anklam) am 6. 7. 1919 gefangen. Die Art ist nach Stange dagegen bei Friedland in den Sandhäuser Tannen nicht selten.
35. *B. H. Arg. ino Rott.* (222.) 20. 6.—30. 7. Bei Swinemünde im Swinemoor, bei Anklam auf den Peenewiesen bei Menzlin, Arndtshain und im Stadtbruch in manchen Jahren sehr zahlreich. Bei Rummelsburg fing ich nur 1 ♂ am 21. 6. 1911 unter der Steinernen Brücke an der Stiednitz.
36. *B. H. Arg. lathonia L.* (225.) Im ganzen Gebiet auf trocknen Stellen, an Feldwegen, Bahndämmen, Ackerrändern, Dödland in wohl drei Generationen bis Ende Oktober, aber nie in Anzahl, immer nur einzeln oder in wenigen Stücken, auch bei Jakobshagen (Dr. Dibbelt).
37. *B. H. Arg. aglaia L.* (230.) Ende Juni bis Mitte August. Im ganzen Gebiet auf Waldwiesen und am Rande der

Wälder. Ein dunkel bestäubtes ♀ mit violettem Schiller fing ich auf den Sumpfmoorwiesen bei Anklam.

38. *V. H. Arg. niobe* L. (231.) Juli bis Mitte August mit f. (ab.) eris Meig. ist bei Anklam ziemlich selten, häufiger bei Swinemünde, Jatznick, Bütow, Rummelsburg. Ein ♀ mit dunkelgoldbraun bestäubter Augenbinde auf der Unterseite, in der die Augen nur noch undeutlich zu sehen sind, erbeutete ich am Lodderee bei Rummelsburg. Die Oberseite ist in der Grundfarbe gelbbraun ohne rötlichen Ton, das Schwarz im proximalen Teil stark verbreitert.
39. *V. H. Arg. adippe* L. (232.) 1 ♂ fing E. Raether Juli 1909 am Jassensee bei Bütow, die Art flog auch Juli 1910 bei Lauenburg (Domke); ich selbst fing ein Stück am Lodderee bei Rummelsburg 1911 westlich der Landstraße nach Papenzin, Dr. Dibbelt eins bei Gräbnißfelde b. Jakobshagen, 1904.
40. *V. H. Arg. paphia* L. (237.) Juli bis Ende August. Anklam, Wolgast, Usedom—Wollin, Jatznick, Pölitz, Jakobshagen, Schlawe, Rummelsburg, Bütow, in Wäldern.  
f. (ab.) valesina ♀ Esp. Ueberall nur vereinzelt, bei Swinemünde dagegen häufiger; Berninsee, Kalkberge, Swinemoor; auch bei Carlshagen.

### Satyridae.

41. *V. H. Melanargia galathea* L. (246.) Ende Juni bis Mitte August. Die ersten Stücke der Art beobachtete ich 1900 in einer Schonung bei Messenthin. Bei Anklam trat die Art schon 1906 in der Stadtförst bei Heidemühl gar nicht selten auf, sie ist jetzt dort und am Hohen Stein sowie auf den Moorwiesen bei Menzlin und Bugewitz, Kalkstein häufig, aber auch auf trocknen Wiesen, ebenso bei Jatznick. Bei Wolgast sah ich bisher nur einen Falter an der Biese bei der Regebander Heide, Juli 1926. Die Art flog 1904 auch bei Jakobshagen (Dr. Dibbelt). Bei Greifswald schon 1897 von Dunkel beobachtet.  
f. (ab.) aperta Rebel. Ein stark abgeflogenes ♀ fing ich am 28. 7. 1916 auf einer Wiese bei Kalkstein—Heidemühl in der Anklamer Stadtförst.  
f. (ab.) galene O. vereinzelt unter der Stammform.
42. *V. H. Erebia aethiops* Esp. (296.) Schenck fing Anfang August 1913 und 1914 mehrere Falter im Pölitzer Walde an der Trestiner Chaussee. 2 Falter fing Domke Ende Juli 1910 in einem lichten Nadelwald bei Lauenburg

- und beobachtete viele andere ihn umflatternde Tiere. Zwei Falter sah ich in einer Rummelsburger Schülersammlung (Zemke).
43. *B. h. Satyrus alecyone* Schiff. (342.) Juli, August. Spärlich bei Heidemühl—Ducherow, Wolgast, Nörenberg, Rummelsburg; häufiger bei Swinemünde in den Kalkbergen auf Thymian in Gesellschaft von
44. *B. h. S. semele* L. (352.) Juli, August. Dieser Falter in allen sonnigen Waldungen und auf Heideflächen bei Anklam, Wolgast, Nörenberg, Rummelsburg, Bütow meist vereinzelt, häufiger in den Nadelwäldern bei Swinemünde.
45. *H. S. statilinus* Hufn. (370.) Anfang August 1910 und 1911 in 6 Exemplaren nordwestlich des Loddensees bei Rummelsburg auf sandigen, nur mit Weingaertneria bestandenen Flächen einer Kiefernenschonung.
46. *B. S. dryas* Sc. (381.) Von Mitte Juli bis Mitte August auf den Menzliner Peenewiesen bei Anklam, besonders bei der Jargelinier Koppel, meist in Anzahl, dagegen im südöstlichen Teil der Peenewiesen und bei Heidemühl immer nur spärlich, bei Swinemünde auf den Zerninwiesen. Ende Juli 1925 beobachteten Manteuffel und ich auch 1 Falter am Steilufer des Haffs bei Lebbin. Die Art fliegt auch bei Gräbnitzfelde (Dr. Dibbelt).
47. *B. h. Pararge aegeria egeria* des Stgr. (385 a.) Mitte April bis Ende Mai und Ende Juli bis August. Verbreitet in allen Waldungen des Gebiets.
48. *B. h. P. megaera* L. (390.) Wie der vorige im ganzen Gebiet, jedoch meist vereinzelt an sonnigen, mehr trocknen Stellen.
49. *B. h. P. maera* L. (392.) Anfang Juni bis Mitte August in nur einer Generation. In der Anklamer Stadtforst bei Heidemühl nicht gerade häufig, zahlreicher bei Jatznick, wo ich diese Art 1906 zuerst fing. Dr. Dibbelt erbeutete maera 1904 bei Jakobshagen. Im Rummelsburger Stadtwald, in den Wäldern zwischen Rummelsburg und Pöllnow, bei Pöllnow und Bütow war maera 1909 bis 1912 der gemeinste Waldfalter. Ich fand zugleich Raupen, Puppen und Schmetterlinge. In unglaublichen Mengen beobachtete ich Juli 1910 dieses in Vorpommern lokale und seltener Tier in den Wäldern südlich des Stiednitzsees und am See selbst.
50. *B. h. P. achine* Sc. (394.) Mitte Juni bis Mitte Juli. Im Jatznicker Walde seit Juni 1906 stets sehr häufig beobachtet, findet sich auch in der Anklamer Stadtforst bei

Heidemühl im lichten Nadelwalde in Gesellschaft des vorigen, jahrgangsweise mehr oder weniger zahlreich bis 1917. Nach Prof. Stange auch im Spantekower Wald südlich Anklam. Seit 1918 mit dem Seltenerwerden der Tagfalter (infolge ungünstiger Witterung) fast verschwunden. Die Schmetterlinge setzen sich gern auf Maulwurfs haufen und Kindermist, saugen gern Wasser und lassen sich födern (Schenck und Dunkelberg). Nördlich des Peeneflusses, auf Usedom und bei Rummelsburg habe ich achne nicht beobachtet. Dr. Dibbelt fand sie 1904 bei Jakobshagen; in den Sandhäuser Tannen nach Stange (1901) zuweilen nicht selten.

51. *B. h. Aphantopus hyperanthus* L. (401.) Ende Juni bis August. Gemein in allen Wäldern des Gebiets.
52. *B. h. Epinephele jurtina* L. (402.) wie der vorige.
53. *B. h. Ep. lycaon* Rott. (405.) Juli, August. Bei Anklam in allen trocknen Waldungen an sonnigen Stellen, Murchin, Kelzow, Libnow, Carlsburg, Stadtförst, in Anzahl, ebenso am Swinestrom am Trajekt und in den Dünen der Insel Usedom; gemein bei Rummelsburg. 2 ♀♀, die dem von R. Heinrich bei Stolp gefangenen Stück nahekommen, erbeutete ich bei Rummelsburg, ein drittes bei Swinemünde.  
*Ep. lithonus* L. (422.) hat v. Türk in Meckl.-Strelitz gefangen (Stange). 3 ♂♂ ohne Fundortsangabe in der von einem früheren Schüler geschenkten Sammlung der Wilhelmsschule zu Wolgast. Ich bezweifle jedoch ihr Vorkommen in der hiesigen Gegend.
54. *B. h. Coenonympha iphis* Schiff. (427) Juni, Juli. In sonnigen Wäldern und Schonungen im Anklamer Gebiet keine Seltenheit, bei Spantekow, Ducherow, Heidemühl, Bugewitz, Murchin, Grenzow, Libnow, Carlsburg, Hohendorfer Kirchhof bei Wolgast, Kalkberge bei Swinemünde, auch stellenweise bei Rummelsburg, besonders auf einer hochgelegenen Wiese bei der Walkmühle am Stiednitzsee.
55. *B. h. C. arcania* L. (433.) Mitte Juni, Juli. Bei Anklam an denselben Stellen wie *iphis*, in manchen Jahren besonders häufig am Wege von den Ducherower Ziegeleien nach Bugewitz im lichten Walde; Faßnick; bei Rummelsburg an der Geisheimer Wassermühle.
56. *B. h. C. pamphilus* L. (440.) Mai bis September im ganzen Gebiet.
57. *B. h. C. tiphon* Rott. (443.) Juni, Juli. In Vorpommern auf Sumpfwiesen häufiger als bei Rummelsburg.

## Erycinae.

*Nemeobius lucina* L. (451.) Falter nach Stange bei Friedland in Meckl. am Stausee und auf den Bröhmer Bergen selten.

## Lycaenidae.

58. *B. Thecla ilicis* Esp. (464.) 24. 7. und 1. 8. 1916 im Murchiner Walde bei Anklam im Chausseegraben 3 ♂♂, 2 ♀♀ auf Thymian erbeutet; ich sah die Art auch im Carlsburger Walde, scheint selten zu sein und nur jahrgangsweise häufiger aufzutreten.
59. *B. Th. pruni* L. (466.) Bisher nur ein ♀ in der Anklamer Stadtforst gefunden, 12. 7. 1924.
60. *B. H. Callophrys rubi* L. (476.) 1. 5. bis Mitte 6. Pfingsten 1920 in der Ueckermünder Heide zwischen Rieth und Eggesin in großer Zahl beobachtet, seltener im Anklamer Stadtwald, Buddenhagen bei Wolgast, bei Swinemünde, Pöliß, Massow, Rummelsburg.
61. *B. H. Zephyrus querqus* L. (482.) Mitte Juli bis Mitte August in Eichenwäldern bei Anklam, Murchin, Libnow, Kelzow, Heidemühl; bei Swinemünde, Massow, im Rummelsburger Stadtwald.
62. *B. H. Z. betulae* L. (492.) August bis Mitte September. Immer nur vereinzelt. Am Hohen Stein bei Anklam, Greifswalder Anlagen, bei Swinemünde am Wege nach Friedrichsthal, häufiger bei Rummelsburg in den Anlagen und bei der Walzmühle am Stiednitzsee.
63. *B. H. Chrysophanus virgaureae* L. (500.) Anfang Juli bis Mitte August. Meist zahlreich in den Wäldern bei Tatznick, Anklam, Wolgast, auf Usedom auch bei Coserow und Zinnowitz, bei Massow, Jakobshagen, Rummelsburg.
64. *B. Chr. dispar rutilus* Wernb. (508.) 24. 6. bis 12. 8. Im ganzen Peenegebiet bei Anklam verbreitet, besonders an mit Rumex hydrolapathum bestandenen Gräben, seltener im Swinemoor und auf den Zerninwiesen. Der Falter findet sich immer nur da, wo in der Nähe der Gräben Disteln oder der Blutweiderich stehen. Die ♀♀ lassen sich in der Sonne leicht zur Eiablage bringen, wenn man ihnen in großen Glashäfen Blätter der Futterpflanze gibt und sie reichlich mit auf Blüten geträufeltem Zuckerwasser oder Honig füttert. Sie legen über 100 Eier. Als Futterpflanze kommt für Anklamer Tiere nur der oben bezeichnete Ampfer in Frage, *R. aquaticus* nahmen dem Ei entschlüpfte Tiere nicht

an, verhungerten vielmehr. Die Ablage der Eier erfolgt meist an der Unterseite der Blätter. Die Zucht ist bis zur Überwinterung leicht und wird dann äußerst schwierig.

Die Anklamer Stücke zeichnen sich durch ihre beträchtliche Größe aus; ♂ mit einem zweiten Zellfleck auf der Oberseite zu 30% unter der Art, bei zwei ♀ meiner Sammlung tritt ein dritter, basalwärts gelegener, kräftiger Zellfleck auf. Völlig golden übergossene ♀ sehr selten, Hinterflügel meist schwarzbraun mit Goldstrahlen; einzelne ♀ besitzen bis auf die rote Randbinde schwarzbraune Hinterflügel. Die Punkte auf den Vorderflügeln meist sehr kräftig, Rand breit.

65. *B. h. hippothea* L. (510.) Juni bis Anfang Juli. Bei Anklam im ganzen Peenegebiet, bei Wolgast, Swinemünde, Zinnowitz, Jatznick, Nörenberg, Rummelsburg, saugt gern an den Blüten der Vogelwicke. Die ♀ meist stark verdunkelt. Ein leider zerstörtes ♂, dessen Vorderflügel vom Außenrand bis zum Zellfleck rauchbraun verdüstert sind, fand ich am 11. 7. 1916 auf den Peenewiesen bei Anklam am Grenzgraben.

66. *B. h. alciphron* Rott. (511.) Juni, Juli. Bei Anklam, Wolgast, Zinnowitz, Swinemünde, Jatznick häufiger, dagegen spärlich bei Rummelsburg. Meist auf feuchten Wiesen. Mein Sohn fand aber auch 2 Raupen auf Siedland des Gutes Murchin an Rumex acetosella und zog daraus 2 ♀ (10. u. 11. 6. 21.) Die ♀ meist braunschwarz mit roter Randbinde.

67. *B. h. phlaeas* L. (512.) Überall im Gebiet, wie es scheint, in drei Generationen bis Mitte Oktober.

f. (ab.) *caeruleopunctata* Stgr. unter der Art.

68. *B. h. ? Chr. dorilis* Hufn. (513.) Mai, Anfang Juli und Ende Juli bis Ende August. Diese Art ist auf ihren Flugplätzen, an sonnigen Stellen trockener Waldungen und auf Binnenlanddünen, bei Anklam recht häufig, Kelzow, Libnow, Murchin, Grenzow; aber auch im Stadtbruch und bei Wolgast. Ich glaube sie auch bei Rummelsburg beobachtet zu haben, entsinne mich aber auf nichts Genaues mehr. Die ♀ gehören meist der

f. *fusca* Gillmer an oder bilden Übergänge dazu.

69. *B. h. amphidamas* Esp. (514.) 8. 5. — 15. 6. Der von A. v. Hohmeyer und R. Tancré auf den Peenewiesen bei Anklam entdeckte Falter wurde von Fritz Wagner 1906 in einem Stück erbeutet, er schien dann verschollen, bis ich ihn 1919 auf den Wiesen am Schwarzen Graben wieder

auffand. Besonders häufig war *amphidamas* 1920 und 1921 bei den Masten der Ueberlandzentrale in der Nähe dieses Grabens. Die Tierchen bevorzugen ganz bestimmte glattblättrige Weidenbüschle, aus denen man sie am späten Nachmittag in Scharen ausscheuchen kann. Vormittags sitzen sie auf Blüten oder bei trübem Wetter zwischen Gras. Die Eier findet man meist einzeln auf der Unterseite großer Blätter des Wiesenfuötterichs, *Polygonum bistorta*. Eiablage konnte ich nicht erzielen. Die Zucht vom Ei ab in Gläsern oder Blechbüchsen ist sehr leicht. Da ich im Freien trotz eifriger Suchens nie eine zweite Generation bei Anklam beobachtet habe und meine sämtlichen Puppen, oft viele Dutzend, stets erst im Frühling den Falter ergaben, vermute ich, daß *amphidamas* bei Anklam nur eine Generation hat. 1923 und 1924 habe ich die Art nicht gefunden, dagegen wieder 1925. Sie ist bei Anklam außerordentlich variabel. Nach Stange fliegt sie auch bei der Burgruine Lanzkron in der Südwestecke des Kreises Anklam.

f. *obscura* Rühl unter der Frühlingsform bei Anklam nicht selten mit Uebergängen.

70. *B. H. Lycaena argus* L. (543.) Mitte Juli bis Mitte August. Bisher bei Anklam nur bei den Mönzliner Tannen und in der Libnower Forst westlich des Mühlbachs an einer sonnigen, mit Heidekraut bewachsenen Stelle in einzelnen Stücken gefangen, die sich durch große Punkte auf der Unterseite auszeichnen, 1916, 1922, 1924. Bei Rummelsburg dagegen überall häufig auf Heideslächen; dort gefangene ♂♂ haben einen breiteren schwarzen Saum als Anklamer Tiere.

71. *B. L. argyronomon* Bergstr. (544.) Juli. Im Anklamer Stadtwaldmoor stellenweise nicht selten, ebenso bei Swinemünde. Bei Rummelsburg nicht gefunden, bevorzugt feuchtere Orte als *argus*, der trockene Heiden liebt.

72. *B. H. L. optilete* Knoch (563.) Ende Juni, Juli. Bei Anklam fing ich nur ein Stück bei Bugewitz, ist im Swinemoor stellenweise häufig in Gesellschaft von *arsilache* und *Org. ericae*, ebenso auf den Hochmooren bei Rummelsburg am Klein-Bolzer See, beim Stadtwalde und bei Reinfeld.  
f. (ab.) *subtusradiata* Favre. 1 Stück fing ich am 17. 7. 24 im Swinemoor.

73. *B. H. L. astrarche* Bergstr. (589.) Mai und Ende Juli, August. Bei Anklam an den unter *argus* bezeichneten Stellen, ferner beim Hohen Stein, bei Grenzow, Reizow, bei der Grünen Wiese und selbst auf dem Hof des Seminars; bei Rummelsburg an der Steinernen Brücke.

74. *B. H. L. icarus* Rott. (604.) Vom Mai bis in den Oktober im ganzen Gebiet.  
f. (ab.) *caerulea* ♀ Fuchs besonders im September und Oktober bei Anklam gefangen. 2 kleine ♂♂, die nur halb so groß sind wie normale Tiere, fing ich 1911 bei Rummelsburg.
75. *B. H. L. amanda* Schn. (607.) Juni bis Mitte Juli. Heidemühl, Kalkstein, Bugewitz, Stadtwaldmoor, Menzliner Peenewiesen bei Anklam; Tatznick, Seejer bei Greifswald; sehr häufig bei Rummelsburg an der Bütower Chaussee. Die Rummelsburger Stücke sind von vorpommerschen durch ihren matten Glanz unterschieden.
76. *H. L. corydon* Pod. (614.) fliegt nach Prof. Dr. Lenz nördlich Faßtrow an der westpreußischen Grenze Hinterpommerns. Ich sah den Falter auch in einer Rummelsburger Schülersammlung (Zemke).
77. *B. H. L. minima* Fuessl. (635.) Mitte Juni bis Mitte Juli. Bei Anklam nur einmal im Stadtwaldmoor, Juli 1913, gefangen. Häufig beobachtete ich die Falter an der Chaussee von Rummelsburg nach Pöllnow in der Nähe von Raffzig am Rande trockener Kiefernwälder, Mitte Juni; er fliegt auch zahlreich bei Pöllnow; ein Stück am Bahndamm bei der Eisernen Brücke bei Rummelsburg.
78. *B. H. L. semiargus* Rott. (637.) Juni und Juli verbreitet auf feuchten Wiesen bei Anklam, Wolgast, auf der Insel Usedom und den Stiednitzwiesen bei Rummelsburg.  
*L. cyllarus* Rott. (638.) Ein Pärchen fing Prof. Stange bei Friedland i. Meckl. im Walde hinter Pileß.
79. *B. L. alcon* F. (644.) Mitte Juli bis Mitte August. Seit dem 14. 7. 1913 regelmäßig jedes Jahr im Anklamer Gebiet beobachtet. Man hätte damals an einem Tage einige Hunderte fangen können. Leider ist der Hauptfundort 1920 in das Meliorationsgebiet der Peenewiesen mit einbezogen und der Falter infolge des Umpflügens der Wiese und der damit verbundenen Vernichtung der Nahrungspflanze und auch wohl zeitweiligen Vertreibung der als Wirtstier der Raupen eine Rolle spielenden Ameise *Myrmica laevinodis* Nylander von der Wiese verschwunden. Seit Juli 1924 wurden jedoch erfreulicherweise einzelne Schmetterlinge wieder von mir beobachtet, so daß die Möglichkeit nahe liegt, daß *alcon* an seinem einzigen Fundort in Pommern wieder häufiger wird, zumal auch der Bestand der Enzianpflanzen neuerdings wieder zugenommen hat. 1927 sah ich wieder eine Anzahl Eier an Enzianblüten. Da der Enzian auch

an anderen Stellen der Haffwiesen wächst, besitzt aleon vielleicht noch eine weitere Verbreitung. Am 18. und 23. 7. 1916 fing ich auf den Peenewiesen 2 hellaschgraue, frische Falter der Art, die ich als

- f. (ab.) Spormanni bezeichnet habe (Int. Zeitschrift, Guben 1928, S. 193–197). Flügel oberseits gleichmäßig grau, von der Farbe der Unterseite, mit seidenartigem, rötlichem bzw. grünlichem Schiller und einzelnen weißlichen Schuppen an der Basis. Ocellen auf der Unterseite braungrau statt schwarz, der Ring um sie breiter als beim Typus.
80. ♂. *L. arion* L. (646.) Ich fing bisher nur 1 ♀ am 4. 8. 1909 bei Rummelsburg auf Heidekraut an der Pöllnower Chaussee hinter dem Bahnübergang. Domke erbeutete 2 Falter bei Lauenburg an der Flugstelle von *E. aethiops* und beobachtete mehrere, Ende Juli 1910.
81. ♂. *Cyaniris argiolus* L. (650.) Mai und Juli, August. In Waldungen bei Anklam, Jatznick, Greifswald, Wolgast, Zinnowitz, Swinemünde, Jakobshagen, Pöllnow, Rummelsburg, Bütow. Die ♀ sehr variabel.
- Hesperiidae.**
82. ♂. *Heteropterus morpheus* Pall. (651.) 20. 6.—10. 8. In lichten Bruchwäldern des Anklamer Gebiets einer der häufigsten Schmetterlinge. Er fällt durch seinen eigen-tümlichen, hüpfenden Flug auf. Er fliegt bis gegen Abend. Daß er aber auch nachts fliegt, habe ich, obwohl ich des öfteren an seinen Flugstellen nachts gewesen und Köder- und Lichtfang dort betrieben habe, nie feststellen können. Ich fing ihn auch nicht selten im Swinemoor.
- f. (ab.) *phantasos* Stichel. 1 ♂ dieser Form am 19. 7. 1919 bei Anklam.
83. ♂. *Pamphila silvius* Knoch (654.) Mitte Mai bis Mitte Juni. In feuchten Wäldern immer nur vereinzelt oder in wenigen Exemplaren. Bei Anklam in der Stadtforst bei Heidemühl, den Murchiner Torhäusern, im Blesewitzer Holz und im Carlsburger Wald; im Eichwald bei Zinnowitz, in den Haffbrüchen bei Wuhlensee-Käseburg auf Usedom. Dr. Dibbelt fing ihn bei Jakobshagen.
84. ♂. *Adopaea lineola* O. (661.) Ende Juni bis Mitte August. Anklam, Jatznick, Wolgast, Swinemünde, Rummelsburg, in lichten Wäldern.
85. ♂. *A. thomas* Hufn. (662.) wie der vorige, aber seltener, auch bei Pöllnow.

86. *B. H. Augiades comma* L. (670.) Juli, August. Weit seltener als *thaumas*, im gleichen Gebiet.
87. *B. H. Aug. sylvanus* Esp. (671.) Juni, Juli. Im selben Gebiet, häufiger.
- Carcharodus alceae* Esp. (686.) Nach Stange bei Friedland in Meckl. am Stausee und an der Grenze gegen Lübbersdorf an *Malva*.
88. *H. Hesperia alveus* Hb. (703.) August bis Anfang September. Nur bei Rummelsburg von mir beobachtet, dort aber stellenweise recht häufig, so auf den weiten Heideflächen hinter der Steinernen Brücke an der Polnower Chaussee, am Nordabhang der Schlucht des Geisheimer Mühlbaches, an der Tretener Chaussee, auf den Heidekrautflächen am Wege Loddensee — Papenzin. Eine Frühlingsgeneration habe ich nicht auffinden können, trotzdem ich eifrig darnach geforscht habe.
- H. serratulae* Rbr. (701.) Falter Ende Mai, Juni bei Friedland in Meckl. nicht selten hinter dem Stausee. Raupe Anfang Mai an *Potentilla* (Stange).
89. *B. H. H. malvae* L. (709.) Mai, Juni. Bei Anklam stellenweise in Anzahl bei Bugewitz; bei Wolgast, Nörenberg, Rummelsburg, hier jedoch seltener, so am Bahndamm bei der Eisernen Brücke.
90. *H. Thanaos tages* L. (713.) Von dieser Art fing ich nur 1 Stück auf einem Waldwege des Rummelsburger Stadtwaldes, der Verlängerung des links der Chaussee in den Wald führenden Feldweges, Mai 1910. E. Raether erbeutete einen Falter am Stiednitzsee bei Rummelsburg.

### Sphingidae.

91. *B. H. Acherontia atropos* L. (717.) 1906 und 1907 wurden von Lehrer Sabke in Altenkirchen auf Rügen in Bienenkörben Falter gefunden und 5 Raupen, von denen 3 den Schmetterling ergaben. Auch in Loickenzin bei Trep tow a. d. Tollense wurden in diesen Jahren Totenköpfe in Bienenkörben gefunden, ebenso in Mönkebude am Haff. Im Frühjahr 1908 fand ich selbst am 23. 7. und in den folgenden Tagen in Gärten der Leipziger Allee in Anklam 13 erwachsene Raupen und stellte weitere bereits zur Verpuppung in die Erde gegangene an ihren Fraßspuren fest, zwei Puppen und 1 Falter wurden mir gebracht. Die Schmetterlinge schlüpften, da ich die Puppen warm und feucht hielt, in der Zeit vom 19. bis 30. September, nachts 10—12 Uhr. Auch

eine bei Iven, Kreis Anklam, gefundene kleine Raupe lieferte bereits im September den Falter. Bei Rummelsburg wurde 1908 ein Falter gefangen und Lehrer Weichel gebracht. 1914 erhielt ich einen lebenden Totenkopf, den ein Schüler anlässlich des Flaggens beim Fall von Antwerpen auf seinem Hausboden gefunden hatte. Das Tier war scheinbar durch den Honiggeruch auf dem Boden stehender leerer Bienenförde angelockt. Auch 1915, 1916, 1917, 1921 und 1924 wurden bei Anklam Raupen und Puppen bei der Kartoffelernte gefunden. 1924 brachten mir Schüler zwei erwachsene Raupen, von denen eine am 26. 10. 24 den Falter ergab, während die zweite einging. 1924 und 1927 wurden auch bei Trep tow a. d. Tollense Raupen gefunden und Schmetterlinge gezogen. 1927 sah ich eine bei Sauzin auf dem Wolgaster Ort vom Lehrer Seegert erbeutete Raupe.

Die Raupen fand ich bisher nur an Kartoffelkraut, dem sie in der Farbe stets ausgezeichnet angepaßt sind. So waren zwei an vergilbtem Laub sitzende Tiere hellgelb gefärbt; braune Raupen fand ich bisher nicht. Die Falter schwärmen in der ersten Nacht nach meinen Erfahrungen noch nicht.

Das nach den obigen ganz gewiß nicht vollständigen Feststellungen in den letzten Jahren häufige Auftreten des Totenkopfs in Pommern erscheint mir auffallend. Interessant war mir auch, daß in der Anklamer Gegend die Schuljungen den „großen“ und den „kleinen“ Totenkopf unterscheiden. Als kleinen Totenkopf bezeichnen sie die Ligusterraupen, während die große natürlich atropos ist. Auch das dürfte beweisen, daß bei der Kartoffelernte das Auffinden von Raupen und Puppen unseres Totenkopfs durchaus nichts Ungewöhnliches ist.

92. *B. h. Smerinthus populi* L. (725.) Anfang Mai bis Anfang August. In den 90er Jahren bei Swinemünde noch recht häufig, doch immer nur jahrgangsweise. Seit dem Verschwinden der schönen Schwarzpappelalleen dagegen auch dort recht selten geworden wie überall in Pommern. Ich fand ihn auch bei Anklam, Zeeser, Massow; Weichel bei Rummelsburg, Dr. Dibbelt bei Jakobshagen, Warnke bei Treptow a. d. L., Oberpostmeister Weise bei Wolgast.
93. *B. h. Sm. ocellata* L. (726.) Anfang Mai bis Juni. Immer nur spärlich auf den Weiden der Dünen der Inseln Usedom und Wollin, ebenso bei Anklam, Treptow, Wolgast, Jakobshagen, Rummelsburg. Die Raupen oft angestochen.
94. *B. h. Dilina tiliae* L. (730.) Mai, Juni. Die Raupen besonders, aber auch der Schmetterling häufiger als die

vorigen, durch das ganze Gebiet verbreitet; meist in der grünen oder hellrötlichen Form;

f. (ab.) *brunnescens* Bartel nur ganz vereinzelt gezogen und gefangen.

95. *B. Daphnis nerii* L. (733.) wurde als Raupe auf dem Anklamer Markt um 1900 von Gymnasiasten an den Rösslerschen Oleanderbüschchen in Anzahl gefunden.

96. *B. H. Sphinx ligustri* L. (734.) Juni, Juli. Im ganzen Gebiet verbreitet. Die Raupen in Anklam besonders an Eschen. Falter am Licht.

97. *B. Protoparce convolvuli* L. (735.) Von Lehrer Lüdemann wurde 1904 ein Falter in Lühmannsdorf bei Wolgast gefangen, ein zweites bei Wolgast gefangenes Tier in der Sammlung der Wilhelmsschule. Ich erhielt ein großes, in der Demminer Straße in Anklam gefangenes Stück im September 1922. Der Untertertianer Meinke fand im September 1927 eine Puppe unter Kartoffeln in einem Garten in Wolgast.

98. *B. H. Hyloicus pinastri* L. (736.) Juni, Juli. Im ganzen Gebiet, auch bei Dramburg und Bütow.

99. *B. Deilephila galii* Rott. (745.) Dunkelberg fing 1912 in Jägerbrück bei Torgelow einen Falter an der Abendlichtnelke. Lehrer Dunkel fand August 1927 2 Raupen auf der Großen Strandwiese bei Carlshagen auf Usedom und zog daraus die Falter.

100. *B. H. D. euphorbiae* L. (749.) Die Raupen fand ich Ende Juli 1897 beim Forsthause zwischen dem Jordanssee und der Ostsee (b. Misdroy) in großer Zahl in allen Stadien und zog daraus mehrere Falter. 1900 sammelte ich einige bei Pölitz auf Stoppelfeldern an der Trestiner Chaussee. Sehr häufig waren die Raupen jahrgangsweise auf Dedland bei den Murchiner Dorfhäusern auf den Flugplätzen von *M. francoica*. Warnke erbeutete viele bei Treptow a. d. T. in der Golchener Forst, Dr. Dibbelt stellte die Art bei Nörenberg fest. Ich fand Raupen massenhaft in den Jahren 1911 und 1912 am Bahnhof Reinfeld bei Rummelsburg. 1 Falter wurde 1927 von Badegästen in Carlshagen gefangen.

f. (ab.) *helioscopiae* Selys. 1 ♂ zog ich aus einer Anklamer Raupe.

101. *B. H. Chaerocampa elpenor* L. (759.) Anfang Juni bis Mitte Juli. Im ganzen Gebiet, auch auf Rügen.

Bei Anklam fliegt der Falter gern an *Iris pseudacorus* (nach Schenck), ich fand ihn besonders an Geißblatt. Die Raupen bei Anklam vorzugsweise auf den Peenewiesen. Ich fand die Raupen öfter an Fieberklee, *Menyanthes trifoliata*, und zog sie damit bis zur Verpuppung. Falter auch am Käder und am Licht.

102. *B. h. Metopsilus porcellus* L. (761.) Ende Mai bis Anfang Juli. Mehr auf trockenem Gelände und weit seltener als die vorige Art, durch das ganze Gebiet verbreitet, meist einzeln. Bei Anklam am Hohen Stein, auf dem Exerzierplatz, auf Dödland bei den Murchiner Torfhäusern, Carlsburg, Zeeser, Wolgast, Massow, Rummelsburg. 1927 und 1928 waren die Raupen dieser und der vorigen Art überall bei Wolgast und auf Usedom recht häufig.
103. *B. Macroglossa stellatarum* L. (768.) Ende Juli bis September. Als Falter in Anklam einmal vom Seminaristen Güldner im September 1906 in der Keilstraße gefangen. Mein Sohn fand bei Libnow an der unter *L. argus* bezeichneten Stelle eine Raupe an *Galium mollugo* und zog daraus 1 ♂ (5. 9. 1920). Am 26. 7. 1925 beobachteten Manteuffel und ich in Lebbin auf Wollin einen an Seifenkraut und Rittersporn schwärmenden Falter. 2 Raupen fand ich in den Dünen von Tassenheide im August 1928.
104. *B. Hemaris fuciformis* L. (771.) Anfang bis Ende Juni. Bei Anklam als Falter nur auf Dödland bei den Murchiner Torfhäusern an *Echium vulgare* in einigen Stücken gefangen, 8. 6. 1921, ebenso vereinzelt bei Buddenhagen, 11. 6. 1927. Raupen einmal auf dem alten Kirchhof in Anklam und in Anzahl im Juli 1923 auf Geißblatt beim Schlachthause in Swinemünde in einer Riesenschönung. Die Falter schlüpfen vormittags von 10—12 Uhr und beginnen sehr bald nach der Entwicklung zu schwärmen. Will man sie tadellos erhalten, muß man sie bald töten, da die dicht grau bestäubten Flügel schon nach dem ersten schwachen Flug glasig werden.
105. *B. h. H. scabiosae* Z. (774.) Ende Mai bis Ende Juni. Bei Anklam stets vereinzelt als Raupe und Falter: Exerzierplatz, Murchiner Feldmark, Peenewiesen (!). Bei Rummelsburg dagegen stellenweise recht häufig. Auf einer Rieselwiese am dicken Bach oberhalb der Eisernen Brücke an Löwenzahn, am Stiednitzsee bei der Walkmühle an der roten Pechnelke schwärmend zu Dutzenden beobachtet, auch in der Stadt an Flieder zahlreich.

## Notodontidae.

106. *B. Cerura bicuspidis* Bkh. (778.) Außer bei Swinemünde, wo ich mit Kaiserling und Manteuffel in den Erlenriegeln der Friedrichsthaler Forst an Erlenstämmen manchmal zwei oder drei, jedoch meist alte, geschlüpfte Gespinste sah, stellte ich diese Art auch bei Anklam fest; Falter nie im Freien beobachtet.
107. *B. H. C. furcula* Cl. (780.) Mai. Puppen und Falter bei Anklam, Swinemünde, Rummelsburg; immer nur einzeln.
108. *B. H. C. bifida* Hb. (781.) Mai. Als Raupe und Falter vereinzelt gefunden bei Anklam, Swinemünde, Pöhlitz, Rummelsburg.
109. *B. H. Dicranura vinula* L. (785.) Mai, Juni. Anklam, Treptow a. d. Toll., Insel Usedom, Massow, Pyritz, Jakobshagen, Rummelsburg; verbreitet, aber nirgends mehr häufig.
110. *B. H. Stauropus fagi* L. (786.) Mitte Mai bis Mitte Juli. Als Raupe und Falter gefunden bei Anklam, Quilow, Jatznick, Wolgast, Swinemünde, Ahlbeck, Buchheide, Rummelsburger Stadtwald, Burgwallinsel des Papenzinsees. Falter gern am Licht.
111. *B. Hoplitis milhauseri* F. (791.) Puppengespinste fand ich bei Anklam am Wege von Kelzow nach Dangzin und im Stadtwald an Eichen. Hell fand eine Raupe im Stadtpark Bluthslust. Schick zog einen Falter aus einer bei Pöhlitz gefundenen Raupe.
- Gluphisia crenata Esp. (801.) hat Schulrat Unger bei Friedland i. M. im Juni gefangen (Stange).
112. *B. Drymonia trimacula* Esp. (806.) 1 ♀ fing ich am 5. 7. 1906 am elektrischen Licht in Swinemünde, Ecke Färber- und Grenzstraße.
- D. chaonia* Hb. (807.) fand Stange bei Friedland i. M. an der Scharfen Ecke.
113. *B. H. Pheosia tremula* Cl. (808.) Raupen fand ich bei Anklam am Gellenthiner Weg, am Strand von Swinemünde und bei Rummelsburg, kommt auch bei Wolgast vor.
114. *B. H. Ph. distaeoides* Esp. (809.) Raupen im September und Oktober von jungen Birken geklopft, bei Anklam an der Stolper und Pinnower Chaussee, Neßebander Heide bei Wolgast, bei Massow und Rummelsburg. Falter an Laternen des Swinemünder Kurparks Ende Juli 1922, 1923 und 1924 nicht gerade selten.

115. *B. H. Notodonta ziczac* L. (815.) Nur als Raupe bei Anklam und Rummelsburg einige Male gefunden.
116. *B. H. N. dromedarius* L. (816.) Anklam, Wolgast, Massow, Rummelsburg, aus geflopfen Raupen erhalten. 2 Generationen wie ziczac.
117. *B. N. phoebe* Sieb. (823.) Ende Juli 1905 fand ich am Südrande des Murchiner Waldes bei Anklam 5 Raupen in der Nähe des Wissmannplatzes und zog 2 Falter, 21. und 23. 7. 1905.
118. *B. H. N. tritophus* Esp. (824.) (= *torva* Hb.) 1 Falter wurde von mir bei Swinemünde gefunden und 1 Stück (1901) aus einer bei Pölitz gefundenen Raupe gezogen. Ein abgeflogenes Stück fand ich auch bei Rummelsburg.
119. *B. H. N. trepida* Esp. (825.) (= *anceps* Goeze). Mai. Anklam, Murchiner Seeholz; Wolgast, Dreilindengrund; Walkmühle am Stiednitzsee bei Rummelsburg. Sowohl als Ei als auch als Raupe und Falter stets an Rotbuchen gefunden. Juli 1926 beobachteten Manteuffel und ich am Wolgastsee bei Swinemünde, wie eine Raupe an den Köder ging und gierig von dem süßen Saft trank.
- Spatialia argentina* Schiff. (830.) hat Unger in einem von Friedland i. Meckl. ziemlich entfernt liegenden Eichenwald gefunden (Stange).
120. *B. Leucodonta bicoloria* Schiff. (835.) Ende Mai, Juni, Anfang Juli. Bei Anklam im Murchiner Walde und in der Stadtforst; im Swinemoor. Falter leicht durch Klopfen zu erhalten.
121. *B. Ochrostigma velitaris* Rott. (836.) Schenck fand 1913 an Eichengebüsch an der Trestiner Chaussee im Pölitzer Walde zwei Raupen und zog einen Falter. — Bei Friedland in Mecklenburg öfter von Stange gefunden.
122. *B. Odontosia carmelita* Esp. (838.) Am 12. 5. 1907 fand ich vormittags gegen 9 Uhr unten am Stamm einer alten Birke beim Schillstein im Murchiner Seeholz b. Anklam ein frischgeschlüpfstes, stark nach Moschus duftendes ♀.
123. *B. H. Lophopteryx camelina* L. (841.) In zwei Generationen im ganzen Gebiet.
- f. (ab.) *giraffina* Hb. spärlich. Ein auffallend kleines, helleckerfarbenes ♂ fand ich Juni 1922 in der Stubnitz.
124. *B. H. Pterostoma palpinum* L. (849.) Früher immer nur vereinzelt, neuerdings überhaupt nicht mehr beobachtet. Swinemünde, Anklam, Massow, Rummelsburg.

125. *B. Ptilophora plumigera* Esp. (852.) Wolgast.  
1 ♂ am 5. 11. 1926 am Wege zum Tannenkamp in der Nähe der mit Ahorn und Eichen bestandenen Greifswalder Chaussee, 1 ♀ am 27. 1. 1928 im Tannenkamp am Fuß einer Fichte von mir gefunden.
126. *B. H. Phalerabucephala* L. (858.) Mai bis Anfang Juli. Im ganzen Gebiet häufig. Die Raupen zuweilen den Linden schädlich.
127. *B. H. Pygaera anastomosis* L. (865.) Einmal am elektr. Licht in Swinemünde. Raupen Juni 1906 bei der Jatznicki Waldhalle und Juni 1910 im Rummelsburger Stadtwald an Eipen.
128. *B. H. P. curtula* L. (866.) Zwei Generationen. Anklam, Wolgast, Swinemünde, Rummelsburg.  
*P. anachoreta* (869.) Bei Friedland in M. nach Stange.
129. *B. H. P. pigra* Hufn. (870.) Wie *curtula* und in Gesellschaft dieser bei Anklam, Swinemünde, Rummelsburg, Zinnowitz.

### Thaumatopeidae.

130. *B. H. Thaumatopea pinivora* Tr. (876.) Ende Juni bis Anfang August. Falter und Raupen beobachtete ich bei Swinemünde im Swinemoor: bei Anklam an der unter *L. argus* und *franconica* bezeichneten Stelle bei Libnow, im Pöitzer Stadtwald und auf dem Ruden. Dr. Dippelt fand die Art bei Jakobshagen. Bei Anklam im August 1922 gefundene Raupen gaben sämtlich den Falter erst nach zweijähriger Puppenruhe in der Zeit vom 3. 7. bis 7. 8. 1924; auch in den Raupen schmarotzende Tachinen schlüpften sämtlich erst Ende Juni 1924. Da die Raupengespinste einen dicken Klumpen bilden, müssen die einzelnen Kokons mit der Pinzette voneinander getrennt werden, wobei wegen der Giftwirkung der Raupenhaare größte Vorsicht geboten ist. Beim Spannen gezogener Falter schützt man am besten die Hände durch Gummifinger, um Entzündungen zu verhüten. Falter am Licht, jedoch nur ♂♂. Schlüpfzeit mittags 11 bis 15 Uhr.

### Lymantriidae.

131. *B. H. Orgyia gonostigma* F. (884.) Raupen vereinzelt bei Anklam in der Stadtforst, bei Swinemünde und Rummelsburg.

132. *B. h. O. antiqua* L. (886.) Raupen und Falter bei Anklam, Wolgast, Swinemünde und Rummelsburg gefangen. Ein aus einer Freilandpuppe gezogenes ♂ von *M. franconica* versuchte, mit einem antiqua-♀ in copula zu gehen. Die Verbindung kam jedoch nicht zustande (Juni 1922.)
133. *B. O. ericae* Germ. (889.) Mitte bis Ende Juli. Einmal in der Anklamer Stadtforst, Juli 1914, eine Puppe gefunden. Häufiger auf einer kleinen Stelle des Swinemoores als Raupe, Puppe und Falter erbeutet. Die Raupen sind meist angestochen; die ♀♀ müssen aus dem Gespinst herausgeknitten werden, da sie es nicht verlassen. Die ♂♂ fliegen am Tage über dem Hochmoor.
134. *B. h. Dasychira fascelina* L. (904.) fand ich als Raupe bei Rummelsburg auf Besenginster, Dr. Dibbelt bei Jakobshagen; 1 Pärchen in copula erbeutete ich an einem Besenginsterstrauch in Freest bei Wolgast am 12. 7. 1927; daselbst beobachtete ich 1928 auch Raupen und zog daraus Falter.
135. *B. h. D. pudibunda* L. (908.) mit *f. concolor* Stgr. und Nebengängen in den Buchenwäldern Rügens, bei Anklam, Wolgast, Jatznick, auf Usedom und Wollin, Messenthin, in der Buchheide und bei Rummelsburg, meist häufig, zuweilen schädlich, so 1926 in der Stubnitz.
136. *B. Euproctis chrysorrhoea* L. (913.) Ich fand bisher nur 3 ♂♂ dieser in Pommern nach meinen Erfahrungen seltenen Art in Wolgast am Licht (28. u. 31. 7. 1927 und 7. 8. 1928). Bei Friedland dagegen an den Eichen am Wasserwall mehrmals schädlich (Stange).
137. *B. h. Porthesia similis* Fuessl. (919.) Juli, August. Verbreitet durch das ganze Gebiet, in Wäldern, Gärten und an Landstraßen. ♂♂ oft am Licht.
138. *B. h. Arctornis L nigrum* Mueller (923.) 1897 bis 1907 mehrere ♂♂ in Swinemünde am elektrischen Licht gefangen. Falter auch tags in den Kalfbergen, am Bierowberg b. Ahlbeck erbeutet; findet sich auch bei Wolgast, wo ich Juni 1928 im Tannenkamp 2 Raupen fand. Ein Fragment, 2 Oberflügel, sah ich am 7. 8. 1909 im Rummelsburger Stadtwald unter einer Buche bei der Försterei.
139. *B. h. Stilpnotia salicis* L. (925.) Im ganzen Gebiet; oft schädlich an Pappeln.
140. *B. h. Lymantria dispar* L. (929.) Bei Swinemünde um 1900 in Gärten häufig, bei Anklam habe ich nur einen Falter und eine Puppe an Gagel gefunden, selten auch bei Wolgast und Rummelsburg, findet sich auch bei Nörenberg.

141. *B. H. L. monacha* L. (931.) mit den seltener als die Stammform auftretenden  
 f. *nigra* Frr., *atra* v. Linst. und  
 f. *eremita* O. Anklam, Rummelsburg, Treten, Pöllnow, Carls-  
 hagen, Swinemünde, nur jahrgangsweise häufig und schädlich:  
 1906 bis 1911, dann bis 1923 fast verschwunden, erst von  
 da ab wieder häufiger. Falter am Licht.

### Lasiocampidae.

142. *B. H. Malacosoma neustria* L. (956.) Mitte Juli  
 bis Anfang August. Mit den verschiedenen Formen der ♂♂  
 bei Anklam, Treptow a. d. Toll., Wolgast, Zinnowitz, Jatznick,  
 Rummelsburg. ♂♂ am Licht zahlreich.
143. *B. M. castrensis* L. (957.) Mitte Juli bis Anfang  
 August. Raupen und Falter bei Wolgast, am Bahndamm  
 b. Ziesenberg, bei Freest und bei Buddenhagen in trockenen  
 Föhrenschlägen, Carlshagen auf Usedom. 1927 und 1928  
 bei Carlshagen als Raupe in ungeheuren Mengen; auch bei  
 Trassenheide, jedoch hier mehr vereinzelt.
144. *B. M. franconica* Esp. (958.) 3. 6. bis 12. 7. Man-  
 teuffels Angabe „Juli bis August“ beruht auf einem Irrtum.  
 Bei Anklam auf dem Exerzierplatz und auf Dödland der  
 Feldmark Murchin und Libnow bei den Murchiner Torf-  
 häusern, war bis 1914 alljährlich je nach dem Eintritt des  
 Frühlings von April oder Anfang Mai bis Mitte Juni in  
 geradezu ungeheuren Mengen auf dem Exerzierplatz der  
 Kriegsschule als Raupe anzutreffen. Im Frühling 1915 habe  
 ich vor der Urbarmachung des Platzes alle auffindbaren  
 Eiringe gesammelt und beim Schießstande ausgefeilt, um eine  
 Ausrottung der Art zu verhindern. Es wurden auch später  
 Raupen von mir vereinzelt beim Schießstande gefunden.  
 1916 entdeckte ich dann an einer anderen Stelle, bei den  
 Murchiner Torfhäusern, Eiringe von *franconica* und habe  
 die Art dann alljährlich bis 1922 in unglaublichen Mengen  
 beobachtet. Man hätte Hunderttausende sammeln können.  
 Die Raupen schlüpfen nach dem ersten warmen Frühlings-  
 regen und leben zuerst in Gesellschaft unter Gespinsten. Die  
 Häutungen finden unter dem Gespinst statt. Bis zur letzten  
 Häutung sitzen sie oft in dicken Klumpen auf Erdschollen,  
 um sich zu sonnen. Sie sind an ihren Fundstellen, sonnigen  
 Heide- oder Dödlandflächen und am Rande von Kiefern-  
 schonungen, so häufig, daß man, wenn sie erwachsen sind,  
 Mühe hat, vorwärtszukommen, ohne mehrere zugleich zu zer-

treten. Die Puppengepinsten finden sich unter den Blättern von *Echium* und anderen rosettentragenden Pflanzen, manchmal mehrere nebeneinander. Auch fand ich sie vereinzelt zwischen Grasbüscheln, senkrecht stehend, und unter Erdschollen, jedoch nie unter Steinen, wo ich sie nach Spulers Angaben zuerst ohne Erfolg suchte. Die Puppen sind sehr weich und empfindlich und vertragen einen Transport schlecht. Die ♂♂ schlüpfen von  $6\frac{1}{2}$  Uhr morgens an, die ♀♀ später bis zum Mittag. Die ♂♂ fliegen vom Morgen bis zum späten Nachmittag in rasendem Fluge über das steppenartige Gelände, besonders an sonnigen Tagen. Auch die ♀♀ sind ausgezeichnete Flieger. Die Copula dauert nur 15 Minuten. Die ♀♀ legen die Eier kurz danach in langen Ringen an dünne Pflanzenstengel. Ein Ring enthält mindestens 400 Eier. Die Eier sind hellbraun und werden erst nach längerer Zeit durch den Einfluß der Witterung grau. Eischmarotzer wurden von mir recht oft, Raupenschmarotzer dagegen nur 1922 in etwas größerer Zahl festgestellt. Die Bucht ist nicht leicht und gelingt nur mit erwachsenen eingetragenen Raupen bei viel Sonne. Hauptnahrung ist *Rumex acetosella*; doch verschmäht die Raupe auch alle möglichen anderen Doldenpflanzen nicht. Seit dem Frühjahr 1923 waren die Raupen äußerst selten. Ob die starke Vermehrung der Parasiten oder die Ungunst der Witterung in dem Jahre daran schuld war, vermochte ich nicht festzustellen; ich nehme aber das letztere an, da nach dem Schlüpfen der Raupen starke Nachfröste eintraten. Hauptfeinde sind Käfer (Silpha-Arten), die die Puppen aus den Gepinsten herausziehen und verzehren. Auch der Kuckuck vertilgt die Raupen — einmal wurden durch mein Erscheinen fünf dieser Vögel von ihrem Futterplatz verjagt — doch kommt der Kuckuck meist zu spät, um noch erheblich unter den Raupen aufzuräumen, da sie von Mitte Mai an sich einspinnen.

f. *obscura* ♀ zu 3% und f. *pallida* ♀ zu  $1\frac{1}{2}\%$  unter der Art.

Merkwürdigerweise findet sich *franconica* weder bei Friedland noch bei Wolgast. Siehe auch Ent. Z. Frft. M. 1928. S. 234 u. f.

145. *B. Trichiura crataegi* L. (960.) Eine Raupe erbeutete ich einmal bei Rosenhagen, Kreis Anklam, an der Haltestelle der Kleinbahn. Die Art kommt nach Stange auch bei Friedland vor.
146. *B. h. Poecilocampa populi* L. (962.) Meist als Raupe in Baumrücken gefunden. Anklam, Swinemünde, Jatznick, Rummelsburg.

147. *B. Eriogaster lanestris* L. (965.) Ein Exemplar fand Dunkelberg 1911 in Jägerbrück bei Torgelow und beobachtete die Nester auf Birken.
148. *B. h. Lasiocampa quercus* L. (970.) Juli. Um 1900 in den Wäldern bei Swinemünde häufig, besonders im Swinemoor unterm Kalkberg; die herrschende Form der ♂♂ basipuncta Tutt., die ♀♀ kräftig hellgelb. Sonst fand ich die Art nur vereinzelt bei Anklam im Stadtwald und am Hohen Stein, bei Massow und Rummelsburg. Dr. Dibbelt fing sie bei Nörenberg und Warnke bei Treptow a. d. E.
149. *B. h. L. trifolii* Esp. (976.) August. In den Dünen der Ostseeküste auf Usedom, bei Anklam auf den Flugplätzen von francoica, bei Wolgast am Biesaberg und bei Freest; bei Massow und Pölitz; bei Rummelsburg am Loddertsee und am Wege von Loddert nach Papenzin fand ich des öfteren Raupen und zog daraus Falter. Bei Swinemünde finden sich ♀♀ mit gleichmäßig braunen Flügeln ohne jede Binde; als einzige Zeichnung tritt der Zellfleck auf. ♂♂ und ♀♀ am Licht.
150. *B. h. Macrothylacia rubi* L. (982.) Juni. Im ganzen Gebiet verbreitet.
151. *B. h. Cosmotricha potatoria* L. (990.) Ende Juni bis Mitte August wie die vorige Art.  
♂ f. berolinensis Heyne einmal bei Anklam. Die ♀♀ treten in zwei Formen auf, einer lebhaft zitronengelben und einer hellgraugelben, lehmfarbenen.
- B. Epicnaptera tremulifolia* Hb. (995.) Nach Stange bei Friedland i. M. an Weiden und Eichen. Aus Pommern sind mir nur 2 Falter der Kaiserslingschen Sammlung aus dem Swinemoor bekannt.
152. *B. Gastropacha quercifolia* L. (998.) Juli. ♂♂ des öfteren in Swinemünde um 1900 an den elektrischen Straßenlampen gefangen. Bei Anklam an Schlehen bei Eichenfelde und an *Salix aurita* auf den Peenewiesen gefundene Raupen ergaben nur die  
f. *alnifolia* O., die Dunkel auch für Traffsenheide a. u. 1928 feststellte.
- B. G. populifolia* Esp. (999.) Bei Friedland nach Prof. Stange an den alten Weiden der Straße nach Lübbersdorf.
153. *B. h. Odonestis pruni* L. (1000.) Juli bis Anfang August. Ein ♀ wurde 1896 von H. Büchner am elektr. Licht in Swinemünde gefangen; von mir selbst von 1897—1900 10 ♂♂ am Licht erbeutet. Am 17. 7. 1914 fand ich

in Heidemühl bei Anklam an einem Chausseebaum 1 ♀ und Anfang August 1914 ein ♂ in der Demminer Straße in Anklam; bei Rummelsburg fing ich 1 ♂ am Licht.

154. *B. H. Dendrolimus pini* L. (1001.) Juli, August. Nur in manchen Jahren häufig, sonst spärlich bei Wolgast, Swinemünde, Pölitz, Massow. 1907 bei Anklam überall, selbst auf Chausseen weitab von Kiefernwäldern; seitdem bei Anklam nicht mehr beobachtet; auch für Nörenberg und Rummelsburg festgestellt.

### Endromididae.

155. *B. H. Endromis versicolora* L. (1014.) Mitte April, Mai. Bei Anklam meist selten, häufiger in den Bruchwaldungen am Haff bei Mönkebude und Ueckermünde, bei Buhlensee, Caseburg auf Usedom. Bei Rummelsburg 1911 besonders häufig an den Birken beim Schützenhaus und im Stadtwald. Die ♂♂ fliegen vormittags; ich fing sie aber auch abends an den elektr. Lampen der Stadt Rummelsburg am Markt.

### Lemoniidae.

156. *B. H. Lemonia dumini* L. (1020.) 20. 9.—16. 10. Anfang Oktober 1913 und 1914 auf dem Anklamer Exerzierplatz nicht selten; seit der Urbarmachung verschwunden. Während meines Aufenthaltes in Rummelsburg, 1909—1912, war dumini auf den Stiednitzwiesen gemein. Auch früher ist er nach Angaben älterer Naturfreunde (Lehrer Weichel, Missionar Jeschke) oft dort in Menge beobachtet und gefangen. In allen Schülersammlungen aus früherer Zeit war auch dumini vertreten. Sein Hauptfluggebiet sind die sumpfigen Wiesen zwischen der Stadt und dem Schützenhaus, er findet sich aber auch weiter oberhalb bis zum Stiednitzsee und unterhalb der Stadt, beim Eichamt, der Spinnerei und der Steinernen Brücke. Die Flugzeit setzt nach warmem Regen Ende September ein und dauert etwa bis zum 12. Oktober; sie währt nur 14 Tage. Nach Mitte Oktober habe ich nie mehr Falter gesehen. Die ♂♂ fliegen meist von  $10\frac{1}{2}$  Uhr vormittags bis 3 Uhr nachmittags, die ♀♀ von 11—3 Uhr an sonnigen Tagen. Schlüpfzeit von 7—10 Uhr vormittags. Ich lockte einmal mit einem ♀ etwa 30 ♂♂ an. Die ♀♀ legen etwa 250 Eier, die sie zu wenigen an Gras absetzen. Das Wichtigste bei der Zucht ist außer Sonne die Darreichung ganz weicher Mulläppchen für die schlüpfenden Falter, da sie nicht in der

Lage sind, sich mit ihren schwachen Beinen an anderen Gegenständen festzuklammern, und sonst sämtlich verkrüppeln. (Siehe auch Spormann, „Lemonia dumi in Pommern“. Int. Ent. Zeitschr. Guben, III. Jahrgang, 1909, S. 190 u. ff.)

Bemerkenswert erscheint mir, daß dumi bei Rummelsburg auf ganz feuchten, quelligen Wiesen fliegt, während der Falter bei Anklam von mir nur auf dem recht trocknen Exerzierplatz, dem Fundort von machaon, franconica, cinxia, beobachtet wurde. Auch fand ich eine Raupe bei Libnow auf einem zweiten Flugplatz von franconica. Auf den benachbarten tiefer gelegenen Wiesen flog der Spinner bei Anklam nicht.

### Saturniidae.

*Saturnia spini* L. (1035.) Was das Vorkommen dieser Art bei Anklam, wo in früheren Jahren die Tiere mehrfach gefunden sein sollen, anbetrifft, so möchte ich darauf hinweisen, daß es sich da höchstwahrscheinlich um erwachsene schwarze Raupen von *S. pavonia* L. gehandelt hat, wie sie heute noch bei Anklam vorkommen, und von denen Dunkelberg 1912 an den Schlehen am Hohen Stein eine ganze Anzahl sammelte.

157. *B. H. Saturnia pavonia* L. (1037.) Ende April, Mai. Bei Anklam hauptsächlich auf den Peenewiesen und in der Stadtwald; auch bei Wolgast, Swinemünde, Rummelsburg — Loddar, Geisheimer Wassermühle. Futterpflanze meist Heide, bei Anklam hauptsächlich Mädefuß, Filipendula ulmaria; an Schlehe gefundene waren bis zur Verpuppung schwarz, ergaben aber echte pavonia.
158. *B. H. Aglia tau* L. (1039.) Mai, Juni. In den Buchenwäldern der Inseln Usedom und Wollin; Messenthin, Hohenleese; Forst Rothemühl bei Jatznick, Nörenberg (Dr. Dibbelt), Rummelsburger Stadtwald in Anzahl. Auf Rügen soll tau in einer melanistischen Form vorkommen; ich selbst aber habe ihn auf Rügen nie entdecken können; er ist merkwürdigerweise auch von Spormann und Heckel nie dort beobachtet worden.

### Drepanidae.

159. *B. H. Drepana falcataria* L. (1047.) Mai, Juli. Bei Anklam, Treptow a. d. Toll., Swinemünde, Rummelsburg überall in Wäldern und Birkenalleen in zwei Generationen.
160. *B. D. curvata* B tch. (1048.) In zwei Generationen. Mai bis Mitte Juni und Juli. Nur stellenweise, aber an ihren Flugplätzen weit häufiger als die vorige Art, so im

Blesewitzer Holz bei Anklam und in der Stadtforst bei Wolgast in der Gustav-Adolf-Schlucht; fliegt auch tags.

- D. *harpagula* Esp. (1050.) Bei Friedland i. Meckl. im Walde bei Wittenborn und bei Pleez von Prof. Stange festgestellt.
161. *B. D. lacertinaria* L. (1051.) Im Anklamer Stadtwaldmoor und im Swinemoor durch Klopfen erhalten; vereinzelt.
162. *B. D. binaria* Hufn. (1052.) Ganz vereinzelt bei Swinemünde und Anklam; 7. 6. 1924, im Murchiner Seeholz.
163. *B. D. cultraria* F. (1053.) fand ich im Grenzower Walde bei Anklam, auf dem Streckelberg bei Coserow, in der Stubbritz und Graniß auf Rügen. Mitte Juni. Die ♂♂ fliegen tags, die ♀♀ in der Dämmerung.
- Cilix glaucata* Sc. (1057.) Bei Friedland überall, wo Schlehen und Weißdorn sonnig stehen (Stange); von mir bei Anklam nicht beobachtet.

### Noctuidae.

164. *B. Panthea coenobita* Esp. (1064.) 3. 6. bis 17. 7. In den Jahren 1896 – 1902 bei Swinemünde in den Wäldern der Friedrichsthaler Forst von mir in mehreren Stücken, jedoch immer nur vereinzelt, an Kiefernstämmen und im Grase sitzend gefunden; die ♂♂ auch am elektr. Licht erbeutet. Fritz Wagner fing 1 Falter im Murchiner Wald bei Anklam. Dunkel und Wagner mehrere Falter Juli 1928 bei Carlsbagen.
165. *B. H. Diphthera alpium* Osbeck. (1064.) Besonders in Buchen- und Eichenwäldern bei Swinemünde, Anklam, Wolgast, Carlsbagen, Messenthin, auf Rügen, im Stadtwald bei Rummelsburg.
166. *B. H. Demas coryli* L. (1073.) 24. 4. bis 14. 6. Während in Pommern überall die Stammform der Art fliegt, findet sich die
- f. *avellanae* Huene auf Rügen, wo ich im Juni 1922 neun Falter dieser nur aus Estland bisher bekannten Rasse sammelte. Außerdem fand ich zu gleicher Zeit dort noch 2 ♂♂ der
- f. *melanotica* Haverkampf = weymeri Kold, die bisher nur aus dem Westen Deutschlands bekannt ist, wo sie bei Elberfeld entdeckt wurde. (Siehe auch meinen Aufsatz über „Einige bemerkenswerte Falterfunde aus Pommern“ Int. Ent. Zeitschrift Guben, 1928, S. 193 – 197 mit Abbildungen.)
167. *B. H. Acronycta leporina* L. (1074.) 29. 5. bis 3. 8. Anklam, Swinemünde, Zinnowitz, Jatznick, Pölitz, Massow, Jakobshagen, Rummelsburg. Am Röder und am Licht. Raupen an Birken und Weiden.

168. *V. H. Acer. aceris* L. (1076.) 5. 6. bis 13. 7. Im ganzen Gebiet verbreitet und häufig, besonders die Raupen; in nur einer Generation.
169. *V. H. Acer. megacephala* F. (1081.) 22. 5. bis 30. 7. Anklam, Wolgast, Treptow a. d. T., auf Usedom, bei Rummelsburg; am Köder und Licht, tags an Stämmen und Pjählen.
170. *V. H. Acer. alni* L. (1082.) Bei Anklam fand ich im Murchiner Seeholz beim Schillstein an einer starken Eiche am 12. 5. 1906 ein frisches ♂; Dunkelberg die Raupen vereinzelt in Jägerbrück bei Torgelow, 1912, an Eichen; in Rummelsburg brachte mir 1910 ein Schüler eine auf Eiche gefundene Raupe aus dem Stadtwalde.
- Acer. strigosa* F. (1084.) Bei Friedland i. Meckl. an Schlehen, Weißdorn, Ebereschen überall einzeln; Falter am Köder. (Stange.)
171. *V. H. Acer. tridens* F. (1089.) 1. bis 15. 7. Bei Anklam und Rummelsburg.
172. *V. H. Acer. psi* L. (1090.) Mitte Mai bis Anfang August. Anklam, Treptow a. d. Toll., Wolgast, auf Rügen, Usedom und Wollin, bei Nörenberg und Rummelsburg; tags an Stämmen, abends am Köder.
173. *V. H. Acer. cuspis* Hb. (1091.) Nur ganz vereinzelt, 24. 6. 1922 und 10. 7. 1921 in Erlenbrüchen bei Anklam am Köder gefangen.
174. *V. H. Acer. menyanthidis* View. (1093.) 2 Generationen, Ende Mai bis Mitte Juni und Ende Juli bis Mitte August. Tags an Baumstämmen. Bei Anklam auf den Peenewiesen und bei Carlshagen immer nur spärlich, stellenweise gemein im Swinemoor, besonders in der 2. Generation; findet sich auch bei Rummelsburg. Diese Art ist am Köder seltener zu finden.
175. *V. H. Acer. auricom a* F. (1097.) In zwei Generationen wie die vorige. Bei Anklam, Swinemünde, Wolgast, Rummelsburg. Die Raupen an Weiden, Heidekraut und Eichen. Am Köder weit häufiger als die vorige Art.
176. *V. H. Acer. abscondita* Tr. (1099.) fand ich bisher nur in ganz trocknen Kiefernwäldern bei Swinemünde, so am Trajekt und am Strande, Mitte Juli.
177. *V. H. Acer. rumicis* L. (1102.) Im ganzen Gebiet nicht selten, zwei Generationen.
178. *V. Craniophora ligustris* F. (1107.) Raupen der Art fand P. Warnke in Anklam und Treptow a. d. T. und

zog daraus die Falter. Ich fing im Juli 1928 einen Falter auf dem Bahnhof in Anklam und zwei Stücke in Wolgast. Am Licht.

179. *B. Simyra nervosa* F. (1115.) Beim Suchen von *franconica*-Raupen fand ich Mai 1921 auf Dödland bei Murchin (Anklam) drei erwachsene Raupen und erzielte am 14. 7. 21 1 ♀.
180. *B. Arsilonche albovenosa* Goeze (1118.) Anfang Juli 1921 fand Manteuffel eine Raupe auf den Peenewiesen bei Anklam.
181. *B. Agrotis strigula* Thn b g. (1119.) Juli. Bei Swinemünde, Carlshagen auf Usedom, Trossenheide, Anklamer Stadtwald; am Köder, am Licht und tags an Blüten; Raupen im Herbst in Anzahl von Heide zu fäschern.
182. *B. Agr. signum* F. (1122.) Bisher von mir nur bei Swinemünde gefangen, Juli 1907. Dunkel föderte mehrere Stücke bei Carlshagen, Juli 1928.
- Agr. subrosea* Stph. (1123.) Der in der Manteuffelschen Arbeit „Die Großschmetterlinge der Inseln Usedom und Wollin“, Teil II, S. 70, angegebene Funde dieser Art ist zu streichen; es handelt sich um eine Form von *Agr. primulæ*.
183. *B. Agr. linogrisea* Schiff. (1126.) Paul Warnke fing 1 ♂ im Juli 1925 im Selzer Holz bei Treptow a. d. Toll., Dunkel ein Stück bei Carlshagen, Juli 1928.
184. *B. H. Agr. fimbria* L. (1127.) Juli, August. Bei Anklam, Carlshagen, Swinemünde, Rummelsburg, immer nur spärlich.
- f. *rufa* Tutt. und
- f. *solani* F. unter der Stammform.
- Agr. punicea* Hb. (1132.) Die Raupe wurde von Prof. Stange öfter im Oktober auf dem Plan bei Friedland von Weiden gefloßt und erwachsen namentlich unter *Caltha pal.* und im *Sphagnum* versteckt gefunden.
185. *B. H. Agr. augur.* F. (1136.) Juli. Überall im ganzen Gebiet häufig, am Köder und am Licht, kommt auch in die Wohnungen.
186. *B. Agr. obscura* Brahm (1143.) Juli. Bei Swinemünde, Anklam, Wolgast; immer nur einzeln; am Köder und am Licht.
187. *B. H. Agr. pronuba* L. (1152.) 1. 7. bis 23. 8. Im ganzen Gebiet mit
- f. *innuba* Tr.
- f. *ochrea* Tutt.

- f. rufescens Tutt. nebst Uebergängen überall nicht selten; am Köder und am Licht; auch oft in Gebäuden und aufgeschwecht am Tage fliegend beobachtet.
188. *B. H. Agr. orbona* Hufn. (1153.) Juli, August. Murchiner Seeholz bei Anklam, Treptow a. d. Toll., Carlshagen (Dunkel), Swinemünde, Rummelsburg; ganz vereinzelt.
189. *B. Agr. comes* Hb. (1154.) 31. 7. bis 16. 8. Anklam, Swinemünde, Wolgast, Carlshagen; häufiger als die vorige, am Köder und am Licht mit
- f. *adsequa* Tr.
- f. rufescens Tutt. (= *subsequa* Esp.).
190. *B. Agr. castanea* Esp. (1156.) föderte Dunkel am Peenemünder Hafen in der Wolgaster Stadtforst bei Carlshagen in mehreren Exemplaren der prächtig roten
- f. *cerasina* Frr. im August 1927 und 1928.
191. *B. Agr. triangulum* Hufn. (1169.) 6. 6. bis 18. 7. Anklam, Swinemünde, Treptow a. d. T., Wolgast; am Köder und Licht.
192. *B. Agr. baja* F. (1172.) Ende Juli, August. Anklamer Stadtforst, Wolgaster Stadtforst bei Carlshagen, Swinemoor; stellenweise häufig; am Köder.
193. *B. H. Agr. c-nigrum* L. (1185.) 8. 5. bis Juni; Anfang August bis Mitte Oktober. Durch das ganze Gebiet verbreitet, in der 1. Generation spärlicher, dagegen gemein im Herbst am Köder, am Licht und an blühenden Gräsern.
194. *B. Agr. stigmatica* Hb. (1195.) Ich fing nur 1 Exemplar bei Anklam. Prof. Stange meldet von Friedland nur 2 Funde.
195. *B. H. Agr. xanthographa* F. (1197.) Ende August, September. Anklam, Treptow a. d. Toll., Swinemünde, Carlshagen, Rummelsburg; am Köder.
- Agr. umbrosa* Hb. (1199.) Der Fundort „Anklam“ im Spormannschen Verzeichnis ist zu streichen. Prof. Stange meldet aus Friedland nur einen Fund
196. *B. H. Agr. rubi* View. (1201.) 27. 5. bis 8. 6. und 3. 8. bis 6. 9. Die 1. Generation stets spärlich, die zweite dagegen im ganzen Gebiet, auch bei Rummelsburg gemein am Köder und am Licht. Ein völlig graues Stück.
- f. *grisea* m. fing ich am 8. 6. 28 in Wolgast am Licht. spec. ? oder f. ? *florida* Schmidt nur bei Anklam, spärlich. (Nach Stange eigene Art.) 1. und 10. 7. 1922; nur eine Generation zu einer Zeit, da *rubi* nicht fliegt; größer und viel robuster als *rubi* V.

197. *B. Agr. dahlii* Hb. (1203.) Erst zwei Stück in der Anklamer Stadtforst gefödert, Ende Juli 1915.
198. *B. Agr. brunnea* F. (1205.) 20. 6. bis 1. 8. Bis-her nur bei Anklam und Swinemünde in feuchten Waldungen gefödert.
199. *B. H. Agr. primulae* Esp. (1207.) Mitte Juni bis Ende Juli in allen möglichen Farben- und Zeichnungs- varietäten bei Anklam, Wolgast, auf Usedom und bei Rummels- burg an denselben Orten wie die vorige.
200. *B. H. Agr. plecta* L. (1242.) Immer nur einzeln am Köder und am Licht bei Anklam, Wolgast, Swinemünde, Nörenberg, Rummelsburg.
201. *B. H. Agr. simulans* Hufn. (1256.) 4. 7. bis 4. 9. In Anklam, Wolgast, Swinemünde, Rummelsburg, meist in Gebäuden gefunden, auch am Licht; nicht selten.
202. *B. Agr. fimbriola* Esp. (1322.) Einen Falter dieser südeuropäischen Art fand P. Warnke in der Golchener Forst bei Treptow an der Tollense, Juli 1925. Die Art dürfte eingeschleppt sein. (Falter in meiner Sammlung.)
203. *B. H. Agr. putris* L. (1346.) 9. 6. bis 7. 7. Immer nur einzeln in Anklam, Wolgast, Swinemünde, Rummelsburg, Jakobshagen; am Köder und Licht; Raupe in Gärten ge- funden.
204. *H. Agr. cinerea* Hb. (1347.) Einen Falter dieser Art fing ich am 17. 5. 1909 bei Rummelsburg an einem Chausseestein der Pöllnower Chaussee gegenüber der Kindler- schen Möbelfabrik. In der Nähe sind Heidekrautflächen. In Vorpommern habe ich die Art noch nicht gefangen; dagegen gibt Prof. Stange ein ♂ an, das er am 14. 5. an einem trocknen Abhang hinter dem Stausee b. Friedland gefunden hat.
205. *B. H. Agr. exclamationis* L. (1349.) 24. 5. bis 19. 7. Im ganzen Gebiet gemein, besonders im Juni nachts auf Dolden, am Köder und am Licht.
206. *B. Agr. ripae* Hb. (1355.) Anfang bis Mitte Juli. In den Dünen bei Swinemünde nach meinen Erfahrungen spärlich. Dunkel fing 1 Stück bei Carlshagen am Licht. Sie findet sich meist in der *f. weissenbornii* Frr., auch *obotritica* Schmidt kommt vor.
207. *B. Agr. cursoria* Hufn. (1358.) August. Bei Carlshagen (Dunkel) und Swinemünde am Köder und am Licht.
208. *B. Agr. nigricans* L. (1370.) 4. 8. bis 20. 8. An- klam, Swinemünde, Wolgast; hier 1926 zahlreich am Licht; auch am Köder.

209. *B. H. Agr. tritici* L. (1375.) 18. 7. bis 26. 8. Bei Anklam, Swinemünde, Rummelsburg meist einzeln; 1926 in Wolgast am Licht häufig.
210. *B. Agr. obelisca* Hb. (1387.) 4. 8. bis 15. 9. Bei Anklam nur einmal im Murchiner Walde, in Wolgast 1926 am Licht in 5 Exemplaren gefangen.
211. *B. Agr. corticea* Hb. (1396.) Schenck föderte Juli 1913 einen Falter bei Anklam.
212. *B. H. Agr. ypsilon* Rott. (1399.) Juli bis Oktober und, wohl nach der Überwinterung, Anfang Mai im ganzen Gebiet am Röder häufig, im Frühling an blühenden Weiden; der Falter scheint zu überwintern.
213. *B. H. Agr. segetum* Schiff. (1400.) 1. 6. bis 21. 7. Im ganzen Gebiet häufig.
- Agr. crassa* Hb. (1405.) „Bei Friedland als Raupe von Unger an *Tussilago farfara* und auf Kartoffelfeldern gar nicht selten gefunden; doch gibt Unger nicht an, wann und wo.“ (Stange.)
214. *B. Agr. vestigialis* Rott. (1411.) 6. 7. bis 19. 8. Besonders auf Sandboden bei Anklam, Murchin, Wolgast; am Strand der Insel Usedom auch am Tage fliegend beobachtet, sonst am Röder und am Licht gefangen.
215. *B. H. Agr. praecox* L. (1418.) Schenck fand einen Falter bei Anklam, ich einen bei Rummelsburg und einige bei Swinemünde am Strand; am Röder und am Licht.
216. *B. H. Agr. prasina* F. (1420.) Bei Anklam, Swinemünde und Rummelsburg (Schützenwäldchen) in einzelnen Stücken gefangen; am Röder und bei Tage fliegend.
217. *B. H. Agr. occulta* L. (1422.) Ende Juni bis Ende Juli am Röder, tags an Stämmen, besonders in Wäldern bei Anklam, Zinnowitz, Swinemünde, Rummelsburg, Papenzin-See.
218. *B. Pachnobia rubricosa* F. (1423.) Ich fing zwei Falter bei den Murchiner Torfhäusern auf den Peenewiesen an Weidentätzchen, 6. 5. 1922. Auch bei Friedland sehr selten.
219. *B. P. leucographa* Hb. (1424.) wurde in 4 Exemplaren von mir an derselben Stelle gefangen, 6. 5. 22 und 23. 4. 23; fliegt auch bei Wolgast, fehlt bei Friedland.
220. *B. H. Charaeas graminis* L. (1438.) 10. 7. bis 9. 8. Anklam, Wolgast, Swinemünde, Rummelsburg; tags auf Distelblüten, nachts am Licht. Die Art kommt in einer rötlichen und in einer dunkelolivgrünen Form vor mit den Bezeichnungen der  
f. *gramineus* Hw.

221. *B. H. Epineuronia popularis* F. (1439.) Anfang September. Anklam, Wolgast, Swinemünde, Rummelsburg; einzeln am Licht.
222. *B. H. Ep. cespitis* F. (1440.) August. Anklam, Swinemünde, Rummelsburg, am Licht, ganz vereinzelt. Ich zog sie auch aus einer nicht beachteten Raupe in Wolgast.
223. *B. Mamestra leucophaea* View. (1441.) Von dieser Art fand ich nur 1 ♂ am 3. 6. 1916 an einer Eiche bei den Murchiner Torfhäusern bei Anklam, Dunkel föderte 1 Stück bei Carlshagen, 1928.
224. *B. H. M. advena* F. (1446.) 10. 7. bis 28. 7. Bei Anklam, Wolgast, Carlshagen, Swinemünde, Rummelsburg in Wäldern, auch am Köder, nicht häufig.
225. *B. M. tineta* Brahm (1449.) 1. 7. bis 1. 8. Bei Anklam in der Stadtwald und in der Wolgaster Stadtwald in Blaubeerbeständen, jedoch seltener als bei Swinemünde, wo sie zu den häufigsten Eulen gehört. Tags an Kiefernstämmen; geht gern an den Köder.
226. *B. H. M. nebulosa* Hufn. (1452.) 25. 6. bis 18. 7. Bei Anklam, Treptow a. d. L., Wolgast, Carlshagen, Zinnowitz, Swinemünde, Rummelsburg. Fangweise wie bei tineta.
227. *B. H. M. brassicae* L. (1454.) 26. 6. bis 22. 7. Im ganzen Gebiet; als Raupe in Gärten schädlich. Eine 2. Generation von mir nicht beobachtet.
228. *B. H. M. persicariae* L. (1456.) 1. 7. bis 27. 7. Im ganzen Gebiet, am Köder und am Licht.
- f. *unicolor* Stgr. bei Wolgast fast so häufig wie der Typus.
- M. albicolon* Hb. (1457.) Unger fand die Raupe bei Friedland (Prof. Stange).
229. *M. splendens* Hb. (1463.) Von R. Tancré einmal im Garten in Anklam gefangen. Prof. Stange fand sie vereinzelt bei Friedland im Mai im Garten und auf dem Plan am Köder.
230. *B. H. M. oleracea* L. (1464.) Juni, Juli. Im ganzen Gebiet häufig.
- M. aliena* Hb. (1465) Nach Messing bei Neustrelitz (Stange).
231. *B. M. genistae* Bkh. (1466.) Juni. Bei Treptow a. d. Tollense von Warnke gefunden; selten; am Köder.
232. *B. H. M. dissimilis* Knobch. (1467.) Juni; August. Bei Anklam, Wolgast, Nörenberg (Dr. Dibbelt), Rummelsburg. Am Köder und am Licht.
233. *B. H. M. thalassina* Rott. (1468.) 15. 6. bis 15. 7. Bei Anklam, Treptow a. d. Toll., Wolgast, hier zahlreich, Coserow a. Usedom, Rummelsburg; am Köder und am Licht.

234. *B. M. contigua* Vill. (1469.) Juni. Dunkel föderte mehrere Falter bei Carlshagen a. Usedom. Nach Prof. Stange als Raupe in den Sandhäger Tannen im August und September gefunden. Im benachbarten Anklamer Gebiet beobachtete ich sie nicht.
235. *B. H. M. pisi* L. (1471.) Juni, August. Im ganzen Gebiet, namentlich als Raupe oft gefunden.
- f. *rukavaarae* Hoffm. zog ich in Wolgast aus Raupen.
236. *B. M. leineri* Fr. r. pomerana Schulz (1472 d.) Anfang Juli bis Anfang August. Dieses früher nur bei Misdroy und Dievenow gefundene, rein pommersche Dünen-tier wurde neuerdings von Dunkel und mir auch in den Dünen des nordwestlichen Teils der Insel Usedom festgestellt. Die Raupe lebt an der silbergrauen Strandform *sericea* Fries des Feldbeifußes *A. campestris* L. Der Meerstrandsbeifuß, *A. maritima* L., wächst an keinem bisher bekannten Fundort der Eule, ist m. E. darum als Futterpflanze zu streichen, da offenbar in der Bestimmung der Nahrungspflanze ein Irrtum vorliegt. Die jungen, bis zur letzten Häutung lebhaft grünen, weiß gestreiften Raupen sitzen auch tags an den Stengeln der Futterpflanze zwischen den Blüten. Danach verändern sie mit der Farbe auch ihre Lebensweise. Die nunmehr fahlgrauen Tiere leben von da an wie echte Erdraupen. Tags ruhen sie im Sande verborgen unter den Beifußbüschchen und kommen nur nachts zum Fressen nach oben. Die Puppen sind glänzend gelb-braun und finden sich in einem zerbrechlichen Sandgehäuse. Die Zucht im Freien gefundener, halberwachsener Raupen gelang mir noch nicht, wohl aber die schwierige Eizucht mit *A. campestris*. Die Falterentwicklung beginnt in der Puppe etwa 10 Tage vor dem Schlüpfen. Die Puppen sind im Frühling feucht zu halten, sie lassen sich treiben. Schlüpfzeit des Schmetterlings von 7—15 Uhr; meist gegen Mittag.
237. *B. H. M. trifolii* Rott. (1477.) 23. 5. bis 3. 6. und 27. 7. bis 4. 9. Im ganzen Gebiet, besonders in der zweiten Generation häufig am Licht und am Köder, auch tags an Baumstämmen und Blüten.
238. *H. M. glauca* Hb. (1484.) Mai. Bei Rummelsburg fand ich 3 Falter, 1909—1912, oberhalb der Stadt bei der Walkmühle am Stiednitzsee. Im Anklamer Gebiet scheint sie nicht vorzukommen; bei Friedland nach Prof. Stange nur von Schulrat Unger gefunden.
239. *B. H. M. dentina* Esp. (1487.) Juni. Blesewitz b. Anklam, Treptow a. d. Toll., Geeser, in der Ueckermünder Heide

- bei Rieth, Albrechtsdorf, Ahlbeck; häufiger bei Rummelsburg. Tags an Stämmen und Pfählen.
240. *B. M. reticulata* Vill. (1499.) Ich fand erst einmal einen Falter bei Anklam, Juni 1906.
- M. chrysozona* Bkh. (1513.) In Friedland in Gärten als Raupe an Salatblüten, nicht häufig (Stange).
241. *B. M. serena* F. (1514.) Anfang bis Ende Juli. Bisher nur 5 Falter in Wolgast am Licht erbeutet; 20. und 21. 7. 27 und 5. bis 26. 7. 28. Raupen Anfang August 1928 zahlreich in allen Städten bei Wolgast an *Lactuca muralis*, bei Wendorffs Mühle und beim Ullner Werk. Meist angestochen.
- Dianthoecia luteago* Hb. (1527.) Nach Sponholz in Meckl.-Strelitz gefangen (Stange).
242. *H. D. filigramma* Esp. v. *xanthocyanæa* Hb. (1542a.) Bei Rummelsburg fand ich an der Bütower Caussee beim Kilometerstein 2,1 im Mai 1901 1 ♂ und am 28. 5. 1910 ebenda 1 Pärchen an den Chausseebäumen. In der Nähe ein mit *Silene* bewachsener Abhang und Dödland. Prof. Stange fand die Raupen öfter am Stausee bei Friedland in den Kapseln von *S. nutans* und brachte sie mit den Samen der Gartennelke zur Verwandlung.
243. *B. D. albimacula* Bkh. (1546.) August 1926 und 1928 fand ich beim Ullner Werk einige heimgelbe Raupen in Kapseln von *S. nutans*, brachte sie aber nicht zur Entwicklung.
- D. nana* Rott. (1547.) Am 9. 6. von Unger bei Friedland gefangen (Stange).
244. *B. D. compta* F. (1548.) Bisher als Falter nur zweimal bei Wolgast gefunden; am Licht, tags an Stämmen. Raupen vereinzelt beim Ullner Werk auf *Silene* erbeutet, August 1926 und 1928.
245. *B. H. D. capsincola* Hb. (1550.) Meine Funde datieren vom 21. 6. durch den ganzen Juli und August bis zum 4. 9. Doch konnte ich 1928 durch Zucht eine 2. Generation feststellen, die Mitte August schlüpfte. Bei Anklam, Wolgast, Swinemünde, Barth, Rummelsburg; am Licht, tags an Baumstämmen. Als Raupe jahrgangsweise nicht selten.
246. *B. H. D. cucubali* Fuessl. (1552.) 19. 7. bis 18. 9. Bei Anklam, Treptow a. d. Toll., Wolgast, Swinemünde, Rummelsburg; seltener als *capsincola*.
247. *H. D. carpophaga* Bkh. (1553.) Ich fand bisher nur 1 Falter bei Rummelsburg, Juni 1909.

248. *B. Miana ophogramma* Esp. (1561.) Schend föderte 1913 einen Falter auf den Peenewiesen bei Anklam und einen zweiten in Grenzow b. Lassan; ich fand 2 Stücke in meiner Wohnung in Wolgast am Licht, 24. 7. 26 und 27. 7. 27, Dr. Urbahn eins am 31. 7. 28 im Schilf des Peenestroms.
249. *B. M. literosa* Hw. (1566.) Mitte Juli bis Mitte August 1924 und 1925 in den Dünen von Swinemünde am Röder recht vereinzelt, 1928 bei Carlshagen häufiger, wo ich mit Dunkel und Haeger am Röder und an den Lehren des Strandroggens eine große Zahl erbeutete. Die Art tritt hier zumeist in der grauen Form auf, seltener in der prächtig roten
- f. *subrosea* Warren.
250. *B. h. M. strigilis* Cl. (1567.) 8. 6. bis 16. 8. Bei Anklam, Wolgast, auf Usedom und Rügen, bei Rummelsburg nicht selten, tags an Stämmen, häufig am Röder und am Licht, mit den Formen
- fasciata* Tutt., *suffusa* Warren, *aethiops* Hw.
- M. fasciuncula* Hw. (1568.) Am 14. 7. 1913 föderte ich in der Anklamer Stadtwald nach einer alten Notiz ein Exemplar dieser Art; seitdem bei Anklam nicht mehr beobachtet. Der Fund erscheint mir jedoch nicht ganz sicher, ein Irrtum ist möglich.
251. *M. bicoloria* Vill. (1569.) 30. 6. bis 1. 8. Anklam, Wolgast, Insel Usedom, Rummelsburg, meist auf Sandboden, Fangweise wie bei *literosa*.
- f. *rufuncula* Hw. und *terminalis* Hw. sowie ganz blaße Stücke unter dem Typus.
- f. *longistriata* Warren. Am 22. 7. 24 föderte ich mit Manntufl 1 Exemplar dieser Form. Es ist dies das dritte bei Swinemünde gefangene Stück dieser sonst nur aus Bilbao in Spanien bekannten Abart.
- Bryophila ravula* Hb. v. *ereptricula* Fr. (1588a.) Von Prof. Stange als Raupe selten Ende Mai, Anfang Juni an mit Flechten bewachsenen erratischen Blöcken bei Friedland gefunden.
252. *B. Br. algae* F. (1592.) Einmal von Prof. Stange an der Anklamer Chaussee nördlich Friedland an einem Apfelbaum am 31. 7. gefunden. Dieser Fund ist in pommerischen Faunen noch nicht erwähnt.
253. *B. B. perla* F. (1600.) fand ich in einem Stück in der Stadt Swinemünde an einer Ulme und mehrere Falter bei der Stadtmauer und andernorts in Wolgast, 19. 7. bis 3. 8. 1928.

254. *B. h. Diloba caeruleocephala* L. (1610.) 29. 9. bis 20. 10. Bei Anklam, Treptow a. d. T., Wolgast, Zinnowitz, Swinemünde, Rummelsburg, nur jahrgangsweise häufig, so 1926.  
 f. *separata* Schultz ganz vereinzelt bei Wolgast.
255. *B. h. Apamca testacea* Hb. (1618.) 12. 8. bis 2. 9. Anklam, Wolgast, Swinemünde, Rummelsburg; am Licht, auch die ♀♀.
256. *B. Celaena haworthii* Curt. (1621.) Bei Anklam einige Male von R. Tancre gefödert; Prof. Stange meldet sie vom Plan bei Friedland.
257. *B. h. C. matura* Hufn. (1623.) föderte ich nur einmal, 3. 8. 1924, am Strand bei Swinemünde. Dr. Dibbelt fand um 1904 bei Nörenberg 1 Falter, Haeger 1 Stück in Wolgaster Fähre am 15. 8. 1928.
258. *B. Hadena porphyrea* Esp. (1661.) 18. 8. bis 1. 10. Bei Anklam, Wolgast, Swinemünde; in Wäldern, nicht selten am Köder; in Wolgast auch in der Stadt am Licht.
259. *B. h. adusta baltica* Hering. (1665a.) 12. 6. bis 28. 7. Im Swinemoor am Köder; Dunkel föderte sie in der Wolgaster Stadtwald bei Carlshagen, Juli 1928.
260. *B. h. ochroleuca* Esp. (1670.) Im August 1907 fing ich bei Anklam am Hohen Stein zwei Falter am Tage auf Blüten; früher auch von R. Tancre erbeutet.
261. *B. h. sordida* Bkh. (1679.) Von dieser Art habe ich nur einen Falter Juli 1907 bei Anklam gefunden; Warnke fand einen bei Treptow a. d. T.; auch bei Friedland höchst selten.
262. *B. h. gemmea* Tr. (1682.) Am 15. 9. 1923 föderte ich ein frisches ♂ im Murchiner Walde bei Anklam am Wissmannplatz. Später trotz häufigen Köders kein weiteres Stück erbeutet.
263. *B. h. H. monoglypha* Hufn. (1690.) 24. 6. bis 25. 8. Im ganzen Gebiet häufig.  
 f. *intactata* Petersen und  
 f. *infuscata* B. Wh. unter der Stammform.
264. *B. h. H. lateritia* Hufn. (1694.) 27. 6. bis 30. 7. Im ganzen Gebiet wie die vorige am Köder und Licht, auch oft in Gebäuden.
265. *B. h. H. lithoxylea* F. (1700.) Ende Juli bis Mitte August. Murchin b. Anklam, Biesaberg b. Wolgast; Golm b. Swinemünde, Rummelsburg; immer vereinzelt am Köder; mehr an trockenen Stellen.

266. *B. H. H. sublustris* Esp. (1701.) 15. 6. bis 24. 7. Hauptfächlich auf feuchten Wiesen und dem anstoßenden Ge- lände. Anklam, Wolgast, Carlshagen, Swinemoor, Stiedniß- wiesen bei Rummelsburg. Am Köder, öfter in Anzahl, in Wolgast selbst in der Stadt am Licht. Bei Anklam eine der häufigsten Hadenen.
267. *B. H. H. rurea* F. (1706.) Juni, Juli. Bei Anklam, Treptow a. d. Toll., Wolgast, Carlshagen, Swinemünde, Rummelsburg; immer nur vereinzelt am Köder und am Licht, auch tags an Stämmen mit
- f. *alopecurus* Esp., diese besonders bei Rummelsburg.
268. *B. H. scolopacina* Esp. (1709.) Am 24. 7. 1926 fing ich in Wolgast ein ♀ am Licht. Auch bei Friedland nur 1 Stück von Prof. Stange erbeutet.
269. *B. H. H. basilinea* F. (1710.) 18. 6. bis 10. 7. Bei Anklam und Rummelsburg immer nur vereinzelt, dagegen in Wolgast 1927 in Anzahl.
270. *B. H. gemina* Hb. (1712.) 21. 6. bis 13. 7. Bei An- klam, Wolgast, Swinemünde, vereinzelt am Köder und am Licht.
- f. *remissa* Tr. und
  - f. *submissa* Tr. unter der Stammform.
  - H. *unanimis* Tr. (1713.) Prof. Stange erhielt die Raupen bei Friedland im Herbst durch Abklippen von Phalaris arund., einmal auch in Anzahl unter Moos von erratischen Blöcken im Frühjahr. Im benachbarten Anklamer Gebiet fand ich sie nicht.
271. *B. H. H. secalis* L. (1715.) 6. 7. bis 4. 8. Bei Anklam, Wolgast, Swinemünde, Nörenberg, Rummelsburg, verbreitet und häufig, am Licht und am Köder mit den
- f. *secalina* Hb.
  - f. *nictitans* Esp.
  - f. *leucostigma* Esp. Die
  - f. *struvei* Ragusa einmal, 15. 7. 26, in Wolgast am Licht.
272. *B. Aporophila lutulenta* f. *lunenburgensis* Fr. r. (1761a.) Der Fundort des von R. Taucré bei An- klam im September geförderten Pärchens dieser Art ist nach mdl. Mitteilung das Blesewitzer Holz. Prof. Stange fand die Falter zuweilen nicht selten in Friedland im Garten am Köder. Die Raupen nach Unger am Besenginster.
273. *B. Ammonoconia caecimacula* F. (1767.) 6. 9. bis 1. 10. Bei Anklam föderte ich 6 Stück am Wissmannplatz b. Murchin, 1923 und 1924, je ein Stück im Garten in Wolgast, im Trassenmoor und auf dem Gniß; Dunkel fand 1 Falter an Grasblüten im September 1928 bei Carlshagen.

274. *B. Polia polymita* F. (1775.) fand ich im September 1905 und 1906 in zwei Exemplaren im Garten in Swinemünde an Apfelbäumen. Zwei scheinbar bei Wolgast gefangene Falter in der Sammlung der Wilhelmsschule. Bei Anklam habe ich sie nicht beobachtet. Dagegen nach Stange bei Friedland „nicht selten im Garten am Köder“.
275. *B. P. flavigincta* F. (1777.) 23. 9. bis 25. 10. In Anklam nur 2 ♂♂ an Straßenlaternen gefangen. Diese Eule scheint in Wolgast jahrgangsweise häufiger zu sein. 1926 fing ich 10 ♂♂ und 1927 sogar 29 ♂♂ am Licht in meiner Wohnung. Auch von Schülern gefunden. Dunkel föderte ein Stück bei Carlshagen. 1928 etwas seltener.
276. *B. H. P. chi* L. (1797.) Ich fand nur 3 Stück in Pommern: Anklam, Swinemünde, Rummelsburg.
- Brachionycha nubeculosa* Esp. (1808.) Von Stange einmal im Walde hinter Faßke bei Friedland gefunden.
277. *B. B. sphinx* Hufn. (1809) Bei Anklam im Murchiner Wald und in der Stadt; Wolgaster Tannenkampf. Stets vereinzelt, auch am Licht.
278. *B. Miselia oxyacanthae* L. (1813.) Ich föderte 1 Falter am Ziesenberg b. Wolgast. R. Lautré fand die Raupen früher häufig in Anklam.
279. *B. H. Dichonia aprilina* L. (1816.) Ende September, Oktober. Murchiner Wald und Blesewitzer Holz bei Anklam, bei Wolgast, Zinnowitz, Nörenberg und Rummelsburg, meist einzeln am Köder.
280. *B. Dryobota protea* Bkh. (1825.) 5. 9. bis 13. 10. Meist vereinzelt am Köder. Traffensee auf Usedom; 1923 dagegen am Wismannplatz b. Anklam in großer Zahl. Ich zog sie auch aus Raupen, die ich von freistehenden Eichen ebenda geklopft hatte.
- f. *variegata* Tutt. unter dem Typus mit Uebergängen.
281. *B. H. Dipterygia scabriuscula* L. (1827.) Juni, Juli. Im ganzen Gebiet; verbreitet. Am Köder; tags an Stämmen.
282. *B. Hyppa rectilinea* Esp. (1828.) 10. 6. bis 1. 7. Von Schenck, Dunkelberg und mir auf den Peenewiesen bei Anklam, von Dunkel bei Carlshagen gefödert; stets einzeln.
- Chloantha polyodon* Cl. (1840.) Von Prof. Stange bei Friedland öfter gefunden.
283. *B. H. Trachea atriplicis* L. (1854.) Juni bis Mitte Juli. Bei Anklam, Treptow a. d. T., Wolgast, Swinemünde, Nörenberg, Rummelsburg; am Köder und am Licht; neuerdings seltener.

284. *B. H. Euplexia lucipara* L. (1861.) Mitte Juni bis Mitte Juli durch das ganze Gebiet verbreitet.
285. *B. H. Brotolomia meticulosa* L. (1867.) September, Oktober und, scheinbar überwintert, wieder im Mai; Mitte Juli (1927). Die Flugzeit der Herbstgeneration scheint sehr von den Witterungsverhältnissen des Sommers abzuhängen. Sie erschien 1926 vom 3. bis 19. 8., dagegen in dem kalten Sommer 1927 erst vom 22. 9. bis 8. 10. Früher immer nur vereinzelt: Rummelsburg, Sept. 1910 Domke; Anklam 5. 5. 1921 und 27. 10. 1922; Treptow a. d. Toll., Sept. 1925, Warnke; 1926 und 1927 trat die Art dagegen bei Wolgast, Zinnowitz und Carlshagen in großer Zahl am Köder und am Licht auf; 1928 aber wieder nur ganz vereinzelt.
286. *B. H. Naenia typica* L. (1871.) Mitte Juni bis Mitte Juli. Im ganzen Gebiet, besonders am Köder; am Licht seltener.
287. *B. H. Helotropha leucostigma* Hb. (1876.) 28. 7. bis 9. 8. mit
- f. *fibrosa* Hb. und
  - f. *albipuncta* Tutt. bei Anklam, Wolgast, Carlshagen, Peenemünde, am Köder und Licht; nicht gerade selten.
288. *B. H. Hydroecia nictitans* Bkh. (1877.) 19. 7. bis 21. 8. Bei Anklam, Wolgast, Carlshagen, Swinemünde und Rummelsburg, am Köder und am Licht mit
- f. *erythrostigma* Hw.
289. *B. H. H. micacea* Esp. (1879.) 18. 7. bis 16. 9. Vereinzelt. Anklam, Wolgast, Rummelsburg; am Licht.
290. *B. H. Gortyna ochracea* Hb. (1887.) Nur je ein Stück bei Anklam, Wolgast und Rummelsburg gefangen.
291. *B. N. Nonagria nexa* Hb. (1891.) Schenck fand 1913 zwei Raupen auf den Peenewiesen bei Anklam in *Glyceria*.
292. *B. N. cannae* O. (1892.) 2. 8. bis 29. 8. Bei Anklam, Wolgast, Swinemünde. Die Raupen und Puppen dieser und der beiden folgenden Arten auf den Peenewiesen bei Anklam besonders häufig in alten Torsstichen in *Typha latifolia* und *Sparganium*. Den Puppen wird viel von Sumpfvögeln nachgestellt, die sie aus den Pflanzenstengeln herausziehen. Zwei mit *geminipuncta* eingetragene Puppen sogar in Schilfrohr, *Phragmites*. Sie ergaben zwei auffallend kleine Tiere. Falter gern am Licht.
293. *B. N. sparganii* Esp. (1893.) 11. 8. bis 23. 9. Anklam, Wolgast, Swinemünde wie die vorige.

294. *B. h. N. typae Thnbg.* (1894.) mit *f. nervosa* und *f. fraterna* Tr. Flugzeit meist später als bei den vorigen. Raupen noch bis Ende August. Fundorte wie oben; auch bei Rummelsburg.
295. *B. N. geminipuncta Hatch.* (1895.) Anfang August bis Mitte September. Bei Anklam und Wolgast im Schilf der Peene da, wo das Schilf häufig im Wasser steht, während Stange sie meist auf wasserfreiem Boden fand. In manchen Jahren häufig. Verwandlung in einem frischen Stengel in den unteren Stengelgliedern; manchmal wie auch bei den vorigen Arten in einem Stengel bis zu 3 Puppen in drei Stockwerken übereinander. Bei der Zucht sind die Schilfstengel feucht zu halten, daß sie nicht zusammenschrumpfen und die Puppen zerquetschen. — Sehr veränderlich; die dunklen Formen herrschen hier vor.  
*f. nigricans* nicht selten mit Übergängen.
296. *B. N. neurica Hb.* (1896.) Mitte Juli bis Anfang August. Den ersten Falter zog ich am 20. 7. 1908 aus einem Anfang Juli mit *geminipuncta* eingetragenen Schilfstengel, den ich bei der „Grünen Wiese“ oberhalb Anklams am Peenefluß gefunden hatte. Häufiger ist die Art im Schilf des Peenestroms, wo Frau und Herr Dr. Urbahn und ich am 1. 8. 27 in einer Nacht 27 abgeflogene ♂♂ am Licht erbeuteten. 1928 dagegen recht selten. Der Falter fliegt scheinbar nur bis gegen Mitternacht. Prof. Stange meldet die Art auch aus Friedland.
297. *B. N. dissoluta v. arundinetis Schmidt.* (1897a.) Anfang bis Mitte August. Bisher hier nur vereinzelt im Schilf des Peenestroms am Licht gefangen; nur ♂♂. Ein frischgeschlüpftes ♀ fand Frau Dr. Urbahn an einem Schilfstengel, 1. 8. 27.
298. *B. Senta maritima Tausch.* (1906.) Ich fing einen Falter am 14. 7. 1928 in Wolgast in meiner Wohnung am Licht, zwei weitere am 31. 7. 28 im Schilf des Peenestroms. Von Stange auch bei Friedland festgestellt.  
*f. bipunctata Hw.* 1 völlig abgeslogenes ♂ am 27. 7. 28 in meiner Wohnung in Wolgast am Licht.
- Meliana flammea Curt.* (1909.) Von Stange bei Friedland auf dem Plan gefunden. „Raupen bei Tage in Rohrstopfeln oder Blattscheiden verborgen, an den Blättern von Arundo lebend.“ Ich fand sie noch nicht.
299. *B. Tapinostola elymi Tr.* (1915.) Mitte Juli bis Mitte August. In den Dünen der Insel Usedom von

Swinemünde bis Carlshagen stellenweise gemein. Bei Swinemünde selbst am Swinestrom dort, wo die Futterpflanze wächst, so am Trajekt und an der Haidfahrt. Sie kommt an den Köder und gern ans Licht, fliegt auch am Tage im Sonnenschein.

300. *B. T. hellmanni* E. v. (1922.) 19. 7. bis 10. 8. Verbreitung und Fangweise wie bei *elymi*; auch in Wolgast am Licht.  
f. *saturata* Stgr. unter der Art.
301. *B. H. T. fulva* H. b. (1923.) 19. 8. bis 15. 9. Bei Anklam und Wolgast auf den Peenewiesen in niedrigem Fluge gegen Abend über den Wiesen schwärzend gefangen, einmal auch im Murchiner Walde am Licht erbeutet. In Rummelsburg fing ich 1 Stück im September 1910 an einer Straßenlaterne.  
f. *fluxa* Tr. Nur 1 Falter in Wolgast am Licht gefangen, 19. 8. 27.
302. *B. Luceria virens* L. (1927.) 25. 7. bis 10. 8. Wurde von mir mehrmals, aber immer nur einzeln auf trockenen Grasplätzen und an sonnigen Abhängen beobachtet, so auf dem Exerzierplatz und dem Dedland bei den Murchiner Torfhäusern bei Anklam, am Fliederberg bei Zinnowitz und bei Swinemünde.
303. *Calamia lutos a* H. b. (1928.) Anfang Oktober. Bei Anklam fing sie nur Schenk an einer Straßenlampe auf dem Peenedamm. Ich erbeutete ein kleines ♀ am Licht in meiner Wohnung in Wolgast, 4. 10. 1926.
304. *B. C. phragmitidis* H. b. (1929.) 14. 7. bis 16. 8. In Schilfbeständen am Swinestrom in Gesellschaft von *elymi* auch tags fliegend beobachtet, auch auf den Peenewiesen bei Anklam und am Peenestrom. Frau Dunkel, Carlshagen, fand 1 Stück 1928 noch am 14. 9. Die Art kommt auch ans Licht.
305. *B. Leucania impudens* H. b. (1932.) 8. bis 19. 7. Bei Anklam auf den Peenewiesen überall da, wo sie buschreich sind, und in den benachbarten Bruchwäldern meist häufig. Im Swinemoor und in den Bruchwäldern der Wolgaster Stadtforst bei Carlshagen. Am Köder, häufig am Licht, fliegt besonders in der späten Dämmerung.
306. *B. L. impura* H. b. (1933.) Juli. Bei Anklam an Stellen, wo viel Schilf wächst, am Köder; in Wolgast auch in der Stadt am Licht.

307. *B. h. L. pallens* L. (1935.) 15. bis 29. 7. und 4. bis 22. 9. Bei Anklam, Swinemünde, Nörenberg, Rummelsburg, stets vereinzelt, am Köder. In Wolgast 1927 am Licht zahlreich mit der rötlichen  
f. *ectypa* Hb.
308. *B. h. L. obsoleta* Hb. (1936.) 24. 6. bis 10. 7. Bei Anklam auf den Flugplätzen von *impudens*, nicht gerade häufig. Dr. Dibbelt fing sie bei Nörenberg.
309. *B. L. straminea* Tr. (1938.) Von dieser Art fing ich bisher nur 2 Tiere in der Stadt Wolgast am Licht in meiner Wohnung, 20. 7. 26 und 19. 7. 27; einige im Schilf des Peenestroms, 18. 7. 28.
310. *B. L. comma* L. (1951.) föderte ich nur einmal bei Anklam in der Stadtforst, 1. 7. 1922.  
*L. L-album* L. (1954.) Nach Messing bei Neustrelitz (Stange).
311. *B. h. L. conigera* F. (1964.) 16. 7. bis 28. 7. Nur einzeln am Köder auf Dödland bei den Murchiner Torfhäusern bei Anklam, auch bei Rummelsburg, Juli 1926 in Wolgast am Licht in Anzahl.
- L. albipuncta* F. (1966.) Von Stange nur einmal im August im Garten in Friedland gefödert.
312. *B. L. lithargyria* Esp. (1967.) 13. 7. bis 29. 7. Murchiner Wald, Stadtforst bei Anklam, in den Dünen von Swinemünde und Carlshagen (Dunkel) und bei Rummelsburg immer nur einzeln am Köder gefangen. In Wolgast aber 1926 und 1927 am Licht in meiner Wohnung in großer Zahl. Auch aus Raupen gezogen, die ich im Gegensatz zu Prof. Stange an feuchten Stellen fand.
313. *B. L. turca* L. (1969.) Ende Juni, Juli. In Bruchwäldungen der Anklamer und Wolgaster Stadtforst sowie bei Swinemünde häufig. Am Köder, einmal auch in meiner Wohnung in Wolgast am Licht.
314. *B. Mythimna imbecilla* F. (1977.) Am 6. 7. 1922 föderte ich von dieser für Pommern neuen Art an dem Wege vom Stadtpark Bluthslust zum Schanzenberg bei Anklam auf den Peenewiesen 4 abgeflogene ♂♂ und beobachtete ein fünftes Stück.
315. *B. h. Grammesia trigrammica* Hufn. (1986.) 14. 5. bis 2. 7. Bei Anklam nur in zwei Exemplaren, Kalkstein, Dödland b. Murchin; bei Rummelsburg nur in 1 Stück von mir gefangen; in Wolgast fing ich 1 Stück in meiner Wohnung am Licht und klopfte ein zweites aus den Eichen am Südrande des Biesaberges.

316. *B. H. Caradrina quadripunctata* F. (2000.) Juli, August. Anklam, Wolgast, Swinemünde, Rummelsburg, in Gebäuden und am Licht, nicht häufig.
317. *B. C. respersa* Hb. (2014.) Einen Falter fand ich am 19. 7. 1919 im Gasthause in Bugewitz b. Anklam, drei in Wolgast am Licht, 15. und 16. 7. 1926.
318. *B. C. morpheus* Hufn. (2016.) Ende Juni bis gegen Ende Juli. In Wolgast in wenigen Exemplaren am Licht gefangen.
319. *B. H. C. alsines* Brahm (2017.) Juli. Die häufigste Caradrine bei Anklam, Wolgast, Swinemünde, Rummelsburg; am Köder und am Licht.
320. *B. C. taraxaci* Hb. (2018.) Juli bis Anfang August. Wolgast und Swinemünde, am Köder und am Licht.
- C. ambigua* F. (2019.) Von Prof. Stange oft im Garten in Friedland gefödert.
- Hydrilla palustris* Hb. (2024.) Von Prof. Stange bei Friedland auf der Torfiese (2 ♂♂) gefangen. Im benachbarten Anklamer Gebiet von mir nicht beobachtet.
321. *B. Petilampa areuosa* Hw. (2034.) 6. 7. bis 29. 7. 2 ♂♂ föderte ich bei Anklam auf den Peenewiesen hinter Bluthslust am Wege zum Schanzenberg; in Wolgast fing ich am 29. 7. 27 ein ♀ am Licht in meiner Wohnung.
322. *B. Rusina umbratica* Goeze. (2037.) Juli. In feuchten Waldungen bei Anklam, Swinemünde und Wolgast häufig am Köder, in Wolgast auch in Gärten am Licht.
323. *B. H. Amphiara tragopogonis* L. (2047.) Ende Juli bis Anfang November. Im ganzen Gebiet gemein, am Köder, am Licht, tags an Baumstämmen und hinter der Rinde, auch im Innern von Häusern.
- H. ?? A. livida* F. (2049.) Ein Stück dieser Art sah ich in einer Schülersammlung in Rummelsburg (Zemke). Ich bezweifle jedoch, daß der Falter bei Rummelsburg gefangen ist.
324. *B. A. perflua* F. (2053.) Bei Anklam scheinbar sehr selten. Ich föderte nur 2 Falter am Rande des Daugziner Waldes, Südseite, am 6. 8. 1907.
325. *B. H. A. pyramidea* L. (2054.) 2. 8. bis 6. 9. Bei Anklam, Wolgast, Rummelsburg, am Köder, aber nur vereinzelt.
- A. cinnamomea* Goeze (2055.) Nach Stange gibt Unger an, die Raupen (bei Friedland?) an Silberpappeln gefunden zu haben.

326. *B. H. Taeniocampa gothica* L. (2062.) Anklam, Wolgast, Rummelsburg, an blühenden Weidenfätzchen häufig, auch am Licht.
- T. miniosa* F. (2065) Stange fand bei Friedland in Eichengehölzen (ob auch im benachbarten Spantekower Wald?) Raupen und Falter.
327. *B. T. pulverulenta* Esp. (2066.) Bei Anklam an Weidenfätzchen, jedoch nicht so häufig wie gothica; fliegt schon vor Eintritt der Dämmerung.
- T. populeti* Tr. (2067) Stange fand nur 1 Falter b. Friedland.
328. *B. T. stabilis* View. (2068.) Bei Anklam und Wolgast wie pulverulenta.
329. *B. T. incerta* Hufn. (2070.) Anklam, Wolgast, ziemlich häufig, auch am Licht, ändert stark ab.
- f. fuscata* Hw. unter der Art.
330. *B. H. T. opima* Hb. (2071.) Einmal bei Anklam an einem Chausseebaum bei Kelzow, zwei Falter bei Rummelsburg an Weidenfätzchen gefangen.
331. *B. T. gracilis* F. (2072.) Bei Anklam, jedoch ziemlich selten, an Weidenfätzchen.
- T. munda* Esp. (2073.) Nach Messing b. Neustrelitz.
332. *B. H. Panolis griseovariegata* Goeze (2074.) Bei Anklam, Swinemünde, Zinnowitz, Rummelsburg, jahrgangsweise häufig und schädlich; am Licht und an Weidenfätzchen, fliegt sehr weit; ich fand sie bei Anklam häufig an Laternen, wo weit und breit ihre Futterpflanze fehlte. Ändert stark ab von graugrün bis ziegelrot.
- Dicycla oo* L. (2085.) Nach Stange bei Friedland als Raupe und Falter an Eichen und Silberpappeln gefunden.
333. *B. Calymnia pyralina* View. (2087.) Bisher nur 1 ♂ von mir am 7. 8. 1927 in Wolgast am Licht gefangen. Nach Stange auch b. Friedland recht selten.
- C. affinis* L. (2088.) Die Raupen auf Rüstern am Wall der Stadt Friedland nicht gerade selten (Stange).
- C. ditfinis* L. (2089.) soll nach Unger bei Brunn i. Meckl. gefangen sein
334. *B. H. C. trapezina* L. (2098.) Im ganzen Gebiet nirgends selten, ändert in der Grundfarbe und der Stärke der Zeichnung stark ab.
335. *B. Cosmia paleacea* Esp. (2099.) In den Bruchwaldungen des Peenegebiets bei Anklam nicht gerade selten; ein kräftig rot gefärbtes ♀ förderte ich im Murchiner Walde beim Wismannplatz.

336. *B. Dyschorista suspecta* Hb. (2109.) Mitte Juli. Bei Anklam im Stadtbuch am Köder häufig.
337. *B. D. fissipuncta* Hw. (2111.) Ich föderte bisher nur 2 Falter in den Dünen von Swinemünde, 30. 7. 23 und 26. 7. 24. Stange fand die Raupe häufig an alten Weidenstämmen bei Friedland, den Falter schon Ende Juni, Juli. *Plastenis retusa* L. (2114.) Nach Stange bei Friedland überall, wo Weiden stehen; ich fand sie noch nicht.
- P. subtusa* F. (2115.) Einmal von Stange im Garten in Friedland gefödert.
338. *B. Orthosia lota* Cl. (2122.) 23. 9. bis 24. 10. Bei Anklam, Murchiner Wald und in Wolgast am Köder und am Licht; immer nur einzeln.
339. *B. O. macilenta* Hb. (2123.) Anfang Oktober. Bei Anklam im Murchiner Wald am Köder, jedoch selten. Dunkel föderte 1 Stück Oktober 1927 in Carlshagen auf Usedom.
340. *B. H. O. circellaris* Hufn. (2124.) September bis Oktober. Anklam, Wolgast, Carlshagen, Trassenheide, Zinnowitz, Swinemünde, Rummelsburg, häufig. Meine Rummelsburger Stücke zeichnen sich durch ihr kräftiges Rot von den vorpommerschen Tieren aus.
341. *B. H. O. helvola* L. (2125.) Ende September, Oktober. Bei Anklam, Wolgast, Carlshagen, Peenemünde, Zinnowitz, ziemlich häufig am Köder. Stange fand sie dagegen in Friedland nur einmal.
342. *B. H. O. pistacina* F. (2127.) September. Stets vereinzelt bei Anklam, Blesewitz, Murchin, Wolgast, Swinemünde, Rummelsburg am Köder und am Licht, auch tags an Baumstämmen.
- O. nitida* F. (2130.) Nach Stange bei Friedland nur von Unger festgestellt, der die Raupe an *Primula veris* im Herzen der Pflanze fand.
- O. laevis* Hb. (2133.) Nach Messing bei Neustrelitz (Stange).
343. *B. O. litura* L. (2138.) Dunkel föderte 1 Stück am 11. 10. 27 in Carlshagen. Ich fand sie bisher noch nicht. Nach Stange bei Friedland dagegen nicht selten.
- Xanthia citrago* L. (2143.) Nach Stange bei Friedland an Linden am Wall, scheinbar gar nicht selten.
344. *B. X. aurago* F. (2145.) Einzeln bei Anklam im Murchiner Seeholz unter Buchenlaub.
345. *B. X. lutea* Ström. (2146.) Bei Anklam immer nur vereinzelt, ebenso bei Wolgast und Trassenheide. Am Köder, an blühenden Gräsern und tags erbeutet.

346. *B. X. fulvago* L. (2148.) Anklam, Wolgast, Treptow a. d. T., Zinnowitz, Trassenheide, Swinemünde am Köder, häufiger an blühenden Gräsern.
- X. palleago Hb. (2150.) und
- X. gilvago Esp. (2151.) nach Messing bei Neustrelitz.
- Hoporina croceago F. (2155.) Bei Friedland nur einmal am Wall gefunden. (Stange.)
347. *B. Orrhodia vau punctatum* Esp. (2159.) Ich fing erst einen Falter am Köder im Trassenmoor auf Usedom am 28. 10. 1927. Prof. Stange meldet sie von Friedland nicht.
348. *B. H. O. vaccinii* L. (2164.) Vom 30. 9. ab, und nach der Ueberwinterung bis Mitte Mai. Anklam, Wolgast, Carlshagen, Zinnowitz, Swinemünde, Rummelsburg, meist häufig; 1927 dagegen sehr spärlich. Meist am Köder, am Licht seltener, auch an Weidenkätzchen. Unter dem Typus, der nach meinen Erfahrungen bei Anklam entschieden am häufigsten ist, treten die Formen:
- f. mixta Stgr.
  - f. glabroides Fuchs.
  - f. spadicea Hb.
  - f. obscura häufig auf, dagegen sind
  - f. ocellata und
  - f. suffusa nur einzeln gefangen.
349. *B. O. rubiginea* F. (2167.) Nur zwei Falter wurden im Mai 1923 von Schröder, Warnke und mir bei den Murchiner Torshäusern am Rande des Bruches von Weidenkätzchen gefangen.
350. *B. H. Scopelosoma satellitum* L. (2169.) 17. 9. bis Mitte November und nach der Ueberwinterung bis Mitte Mai. Bei Anklam, Treptow a. d. Toll., Wolgast, Peinemünde und dem westlichen Teil von Usedom, bei Rummelsburg und Baldenburg, häufig am Köder, tags unter Laub versteckt, nach der Ueberwinterung an Weidenkätzchen.
351. *B. Xylin a semi brunnea* Hw. (2170.) Bei Anklam im Murchiner Seeholz beim Wismannplatz und im Blesewitzer Holz von Schröder und mir in einzelnen Stücken gefödert, Oktober 1922 und 1923. Einen Falter föderte ich im Trassenmoor bei Trassenheide auf Usedom am 8. 10. 1927.
352. *B. H. X. socia* Rott. (2172.) Bis her nur bei Rummelsburg, September 1911, und im Trassenmoor auf Usedom am 22. 9. 1927 von mir in je einem Exemplar am Köder erbeutet.
353. *B. H. X. furcifera* Hufn. (2173.) 1. 9. bis 24. 10. und April bis Mai. Bei Anklam, Carlshagen, Trassenheide, Swinemünde und Rummelsburg im Herbst und nach der

Überwinterung im Frühling. Am Köder und an Weidenkätzchen, auch tags an Blättern und Stämmen.

354. *B. X. lambdasonniculosa* Hering (2176a.) Am 21. 4. 1923 fing ich beim Murchiner Torfhaus (Anklam) an Weidenkätzchen einen Falter dieser Art. Eine auf Gagel bei Anklam gefundene Raupe erwies sich leider als angestochen.
355. *B. X. ornithopus* Rott. (2177.) Bisher wurde nur 1 Falter am 19. 9. 1909 bei Rummelsburg an einem Chausseestein der Bütower Chaussee in der Nähe des Stadtwaldes von mir gefunden.
356. *B. H. Calocampa vetusta* Hb. (2180.) 6. 9. bis November und nach der Überwinterung bis Anfang Mai. Im ganzen Gebiet am Köder und an Weidenkätzchen, auch aus Raupen gezogen.
357. *B. H. C. exoleta* L. (2181.) 15. 9. bis 5. 5. Wie die vorige, jedoch weit seltener.
358. *B. H. C. solidaginis* Hb. (2182.) September, Anfang Oktober. Nur in der
- f. *cinerascens* Stgr., jahrgangsweise ziemlich häufig bei Swinemünde im Swinemoor und an der Golmchaussee, vereinzelt in der Anklamer Stadtforst, bei Carlshagen, (Dunkel), Trogelow (Dunkelberg) und Rummelsburg, Hof der Präparandenanstalt. Tags an Stämmen, am Köder.
- Xylomiges conspicillaris* L. (2183.) Nach Messing bei Neustrelitz (Stange).
359. *B. H. Calophasia lunula* Hufn. (2199.) 22. 7. bis 4. 8. Bei Rummelsburg vor dem Dorf Loddern (Hanshagen) auf Heideslächen an der Pöllnower Chaussee am Abhang des Stiednitztales vereinzelt. Bei Anklam auf Dödland der Murchiner Feldmark bei den Torfhäusern. In der Dämmerung an Silene. Bei Friedland fing sie nur Unger (Stange).
360. *B. H. Cucullia verbasci* L. (2221.) Ende Mai. Kalkberge bei Swinemünde, bei Anklam auf dem Fundort von lunula, bei Rummelsburg ebenda, immer nur jahrgangsweise mehr oder weniger häufig als Raupe beobachtet; in manchen Jahren blieb sie ganz aus. Falter nur einmal, 20. 5. 1922, in Anklam am Zaun der Molkerei. Nach Warnke auch bei Treptow a. d. Toll.
361. *B. C. scrophulariae* Cap. (2222.) Nur einmal als Raupe 1906 in der Grube der Kalkberge bei Swinemünde an Scroph. nodosa in mehreren Stücken gefunden, erwiesen sich sämtlich als angestochen.

362. *B. h. C. lychnitis* Rbr. (2224.) Nur als Raupe bei Swinemünde und Rummelsburg erbeutet.
- C. thapsiphaga* Tr. (2223.) Nach Stange als Raupe überall, wo die Futterpflanze, Verb. thapsiforme, wächst, nicht gerade selten.
363. *B. C. asteris* Schiff. (2229) Die Raupen 1908 und 1921 vereinzelt auf Gartenastern gefunden, häufiger 1928 im September bei Coserow, Trassenheide, Carlsbagen in den Strandwaldungen an Goldrute.
364. *H. C. praecana* E v. (2235) Einen Falter dieser östlichen, bisher in Pommern noch nicht beobachteten Art fing ich in Rummelsburg im Juni 1912. (Det. Herr Landgerichtsdirektor Warnecke, Altona.) Siehe auch meinen Aufsatz „Einige bemerkenswerte Falterfunde aus Pommern“ Int. Ent. Zeitschrift Guben, 1928, S. 193—197.
365. *H. Cuc. tanaceti* Schiff. (2244.) Einige Raupen dieser Art fand ich August 1910 bei Rummelsburg zwischen der Stadt und dem Stiednitzsee auf Achillea.
366. *B. h. Cuc. umbratica* L. (2245.) Juni, Juli. Bei Anklam, Wolgast, Swinemünde, Rummelsburg. Einen Falter fand ich noch am 15. 8. 1908 bei Anklam, vielleicht einer in dem heißen Sommer auftretenden zweiten Generation angehörend.
- C. lactucae* Esp. (2248.) Nach Messing bei Neustrelitz. Stange versieht diese Angabe mit ??.
367. *B. C. chamaemillae* Schiff. (2250.) Am 19. 5. 1916 fand ich bei Kalkstein bei Anklam einen Falter dieser Art an einer Telegraphenstange.
368. *B. h. C. artemisiae* Hufn. (2273.) 22. 6. bis 9. 7. — Die Raupen bei Anklam, Wolgast, Zinnowitz, Swinemünde, Massow, Rummelsburg überall recht häufig an Artemisia campestris, einmal in Wolgast an Art. vulgaris. Falter immer nur einzeln an Blüten (Gartenfabiosen) und am Licht, auch an Bäumen.
369. *B. C. absinthii* L. (2274.) Juli. Nur 2 Falter gefunden, 1 ♂ am 14. 7. 1908 am Gartenzaun der Nathsack'schen Gärtnerei, Anklam, und 1 am 18. 7. 1926 in Wolgast am Licht. August und September 1908 fand ich auf Baugrundstücken der Leipziger Allee in Anklam und 1928 auch bei Wolgast einige Raupen auf Art. vulgaris und zog daraus die Falter.
370. *B. h. C. argentea* Hufn. (2278.) Juni, Juli. Bei Anklam, Wolgast, Zinnowitz, Pölitz, Massow, Rummelsburg

als Raupe und auch als Falter tags am Feldbeifuß gefunden in Gesellschaft von *artemisiae*, nach meinen Beobachtungen seltener als diese.

371. *B. H. Anarta myrtilli* L. (2283.) Mai und wieder vom 20. 7. bis Mitte August. Als Raupe und Falter bei Anklam, Swinemünde, Trassenheide und Rummelsburg auf Heidekrautflächen gefunden.

372. *B. A. n. e o r d i g e r a T h n b. g.* (2284.) Ein Pärchen dieser Art fand Dunkelberg in Jägerbrück bei Torgelow im Juni 1910 in copula. Die Eier erwiesen sich als unbefruchtet.

373. *B. ? H. Helia ca tenebrata* Sc. (2302.) Mai. Bei Rummelsburg auf den Wiesen am Dicken Bach unterhalb der Eisernen Brücke häufig vormittags in der Sonne fliegend erbeutet; scheint nach Ausweis der Schülersammlung auch bei Wolgast vorzukommen. Ich habe sie hier aber noch nicht beobachtet.

*Heliothis cardui* Hb. (2315.) Nach Messing bei Neustrelitz (?? Stange).

374. *B. H. Heliothis dipsacea* L. (2321.) Juni. Bei Anklam (früher) auf dem Exerzierplatz, auf Dödland der Murchiner Feldmark, bei Wolgast, Nörenberg und Rummelsburg auf Brachfeldern, immer nur einzeln.

*H. scutosa* Schiff. (2323.) Nach Messing bei Neustrelitz (Stange).

*Chariclea delphinii* L. (2352.) Die Raupen wurden bei Friedland Ende Juli bis Mitte August an Rittersporn gefunden (Stange).

375. *B. Pyrrhia umbra* Hufn. (2358.) Ich fand nur 1 Falter am 27. 6. 1920 auf dem Streckelberg auf Usedom.

*Acontia lucida* Hufn. (2378.) Nach Messing bei Neustrelitz.

376. *B. H. ? Acontia luctuosa* E. sp. (2380.) Ende Juli 1921 bei den Murchiner Torfhäusern auf Dödland in zwei Exemplaren gefangen und in mehreren tags über Blüten schwärzend beobachtet. Sie kommt nach Belegstücken einer Schülersammlung wahrscheinlich auch bei Rummelsburg vor.

377. *B. H. Thalpochares paula* Hb. (2431.) 14. 7. bis 11. 8. Bei Anklam auf der unter *pinivora* bezeichneten Stelle häufig, ferner in den Dünen bei Swinemünde gefördert. Auch bei Rummelsburg auf dem Fundort von *lunula* festgestellt. Fliegt am Tage und geht an den Röder.

378. *B. Erastria argentula* Hb. (2453.) Ende Mai bis Ende Juli. Bei Anklam sehr häufig an dem von Hohmeyer entdeckten Flugplatz beobachtet. Sie hat im unteren

- Peenegebiet auf feuchten Waldwiesen noch eine weitere Verbreitung, kommt aber sonst nach allen bisherigen Beobachtungen nirgends in Pommern vor, wohl aber bei Friedland „auf dem Plan“ (Stange). Fliegt am Tage und in der Dämmerung.
379. ♂. *E. uncula* Cl. (2454.) 8. 6. bis 16. 7. Bei Anklam auf den Peenewiesen überall, jedoch im Gegensatz zu *argentula* vereinzelt; auch bei Treptow a. d. Toll. und bei Rummelsburg, spärlich auch im Mölschower Hochmoor auf Usedom. *E. venustula* Hb. (2458.) Von Stange in den Sandhäuser Tannen bei Friedland öfter gefunden. Von mir bei Anklam nicht beobachtet.
- Er. *pusilla* View. (2460.) Nach Stange bei Friedland Mitte Juni sehr verbreitet in Gehölzen, auf Wiesen und Feldern, aber immer selten.
- Er. *deceptoria* Sc. (2462.) Nach Messing bei Neustrelitz (Stange).
380. ♀. ♂. *E. fasciana* L. (2464.) Juni bis Mitte Juli. In Wäldern bei Anklam, im Swinemoor, bei Rummelsburg und Nörenberg (Dr. Dibbelt). Meist am Röder erbeutet.
381. ♀. ♂. *Rivula sericealis* Sc. (2475.) Ende Juni, Juli. Bei Anklam, Wolgast, Insel Usedom, Rummelsburg in feuchten Wäldern und Gehölzen häufig.
382. ♀. ♂. *Prothymnia viridaria* Cl. (2482.) Juni, Juli. Auf den Moorwiesen des Peenegebietes bei Anklam, im Swinemoor und in einem kleinen Moor bei Geisheim bei Rummelsburg ganz vereinzelt von mir erbeutet.
383. ♀. ♂. *Emmelia trabealis* Sc. (2490.) 19. 5. bis Ende Juli. Im ganzen Gebiet an Feldwegen nicht selten.
384. ♀. ♂. *Scoliopteryx libatrix* L. (2502.) Im ganzen Gebiet wohl durch das ganze Jahr verbreitet, jedoch nicht häufig, erst in den letzten Jahren wieder öfter beobachtet. Am Röder und am Lücht, auch überwinternd in Kellern und tags an Gebäuden.
385. ♀. ♂. *Abrostola triplasia* L. (2515.) 30. 6. bis 18. 8. Bei Anklam, Treptow a. d. Toll., Wolgast, Swinemünde, Rummelsburg; häufiger nur bei Wolgast am Lücht.
- A. *asclepiadis* Schiff. (2516.) Nach Messing bei Neustrelitz (Stange).
386. ♀. *A. tripartita* Hufn. (2517.) 21. 6. bis 19. 7. Nur in Wolgast am Lücht in mehreren Exemplaren gefangen. Fundort Anklam (Spormann Teil II.) ist zu streichen.
387. ♀. ♂. *Plusia moneta* F. (2521.) 15. 7. bis 28. 7. In Swinemünde in meiner Schulzeit des öfteren abends an

blühender Schneebiere im Garten gefangen, spärlich auch 1908 in Anklam an Garten-Stabiose; in Wolgast fing ich 3 Falter am Licht, 15. 7. und 28. 7. 1927 und 1928; sie kommt auch bei Rummelsburg und Nörenberg (Dr. Dibbelt) vor.

388. *V. h. P. chrysitis* L. (2539.) 30. 6. bis 16. 9. Bei Anklam, Treptow a. d. Toll., Wolgast, Swinemünde, Rummelsburg, am Licht und an Blüten, auch tags auf Blättern sitzend. Die Formen  
 f. *juncta*, *aurea*, *disjuncta* und *scintillans* unter der Art.  
*P. bractea* F. (2543.) nach Sponholz in Mecklenburg-Strelitz, auch auf Rügen gefunden (Stange).  
*P. aemula* Hb. (2545.) „nach Sponholz in Meckl.-Strelitz, soll auch bei Greifswald vorkommen. Trotzdem halte ich“, so schreibt Herr Prof. Stange, „die ganze Sache für sehr zweifelhaft“.
389. *V. h. P. festucae* L. (2546.) 9. 7. bis 31. 7. und in einer zweiten Generation im September. Auf feuchten Wiesen und in Bruchwäldern bei Anklam, Wolgast, Trassenheide, Swinemünde, Treptow a. d. Toll., Rummelsburg. Nächst gamma und chrysitis in Pommern die häufigste Plusie. Sie fliegt tags, kommt gern ans Licht und geht an den Köder.
390. *H. P. pulchrina* Hw. (2559.) 1 Falter fing ich Anfang August 1909 bei der Walkmühle am Stiednitzsee in der Nähe von Rummelsburg, tags auf Blüten; Buddenhäger Wald bei Wolgast. Raupe an Blaubeere.
391. *V. P. iota* L. (2560.) 15. 7. bis 3. 8. In Swinemünde und Wolgast in einigen abgeflogenen Stücken von mir am Licht erbeutet.
392. *V. h. P. gamma* L. (2562.) Ende Mai, Juni und Mitte Juli bis Anf. November. Im ganzen Gebiet gemein, fliegt tags im Sonnenschein und abends, kommt ans Licht und geht, wenn auch nicht gerade häufig, an den Köder. August und September 1928 beobachtete ich diese Eule überall bei Wolgast in unglaublichen Mengen.
393. *V. h. P. interrogationis* L. (2573.) 10. 7. bis 10. 8. Meist einzeln auf Hochmooren, tags an Blüten oder an Stämmen und Pfählen gefangen, so im Swinemoor, bei Ducherow, in der Anklamer Stadtforst, am Bolzer See bei Rummelsburg. In Wolgast fing ich merkwürdigerweise vom 1. 8. bis 10. 8. 26 an meiner Flurlampe 7 Falter. Die Art dürfte wohl außer an Vaccinien auch auf Nesseln leben und durch meine Funde in Wolgast die Angabe Krügers (Spormann, Teil I) eine weitere Bestätigung erhalten.

394. *B. H. Euclidia mi* Cl. (2586.) Mitte Mai bis Mitte Juni. Bei Anklam, Treptow a. d. Toll., Wolgast, Rummelsburg, Nörenberg, auf Wiesen, nirgends selten; fliegt tags.
395. *B. H. E. glyphica* L. (2589.) Mai bis Mitte Juni. Wie die vorige, jedoch etwas seltener.
396. *B. E. triquetra* F. (2591.) Von dieser südeuropäischen Steppenart fing Lehrer P. Warnke, Treptow a. d. Tollense, im Juli 1925 einen Falter in der Golchener Forst bei Treptow. — Es kann sich bei diesem Funde nur um Einschleppung handeln. Heimatberechtigung hat das Tier selbstverständlich in Pommern nicht. (Der Falter befindet sich in meiner Sammlung.)
- Pseudophia lunaris* Schiff. (2655.) Nach Sponholz in Meckl.-Strelitz (Stange).
397. *B. Catephia alchymista* Schiff. (2662.) Vom Präparanden Rohde wurde in meiner Gegenwart auf einem Schulausfluge zur Burgruine Lanzkron im Juni 1906 auf dem Landwege von Dennin nach Zapenzin, im südlichen Teil des Kreises Anklam, am Fuß einer jungen Eiche ein Falter gefunden. Die Art kommt nach Messing auch bei Neustrelitz vor (Stange).
398. *B. H. Catocala fraxini* L. (2667.) August bis Anfang Oktober. Bei Anklam immer nur selten: Biethen, Stadtforst, Libnow; bei Swinemünde vor 1900 an der Kirchhofsmauer und bis 1908 an den bis dahin mit Pappeln bepflanzten Chausseen bei Rummelsburg häufiger. Ich zog in Rummelsburg einen Falter aus einer an der Tretener Chaussee gefundenen Raupe.
399. *B. H. C. nupta* L. (2678.) 24. 7. bis 17. 9. Bei Anklam, Treptow a. d. L., Wolgast, Swinemünde, Nörenberg, Rummelsburg; früher meist häufig, seit dem Vernichtungskrieg gegen die Pappeln nur noch jahrgangsweise nicht allzu selten beobachtet, so 1921 und 1922.
400. *B. H. C. sponsa* L. (2682.) Mitte Juli bis Anfang September. Meist einzeln oder in wenigen Stücken in Eichenwäldern am Röder: Daugziner Wald, Murchiner Torfhäuser bei Anklam, Massow; in Rummelsburg föderte ich einen Falter auf dem Hof der Präparandenanstalt.
401. *B. H. C. promissa* Esp. (2684.) Mitte Juli, August. Immer nur in wenigen Stücken gefangen oder als Raupe erbeutet: Daugziner Wald, Arndtshain bei Anklam, unterm Golm bei Swinemünde; auch bei Nörenberg (Dr. Dibbelt).
402. *B. C. fulminea* Sc. (2696.) Früher von R. Taucré in seinem Garten oft gefunden, einmal 20 Stück an einem

Tage; neuerdings nicht mehr beobachtet. Auch bei Friedland von Stange und Unger gefunden.

403. *B. H. Toxocampa pastinum* Tr. (2741.) Juli. Anklam, Wolgast, Swinemünde, Rummelsburg. Meist einzeln, am Tage, am Röder und am Licht.  
*T. craccae* F. (2743.) Nach Messing bei Neustrelitz (Stange).
404. *B. H. Laspeyria flexula* L. (2747.) Juli. Kalkstein b. Anklam, Wolgast, Trassenheide, Swinemünde, Rummelsburg, in Wäldern an Stämmen und am Röder.
405. *B. H. Parascotia fuliginaria* (2752.) Ende Juni bis Anfang August. Anklam, Wolgast, Swinemünde, Rummelsburg, einzeln in und an Gebäuden, auch am Licht.  
*Zanclognatha tarsiplumalis* Hb. (2765.) Nach Sponholz in Meckl.-Strelitz (Stange).
406. *B. Z. tarsipennalis* Tr. (2766.) Mitte bis Ende Juli. Bei Swinemünde in den Dünen am Röder, in Wolgast in Gärten am Licht.  
*Z. tarsicinalis* Knoch (2767.) Nach Messing bei Neustrelitz (Stange).
407. *B. Z. grisealis* Hb. (2768.) Juli. Bei Anklam einmal im Murchiner Seeholz; in Wolgast am Licht häufiger.
408. *B. Standfussia emortualis* Schiff. (2781.) Ich fand nur 1 ♀ in trockenem Buchenlaub im Murchiner Seeholz bei Anklam, 4. 7. 1924.
409. *B. Madopasicalis* Schiff. (2781.) Anfang Juli. Nur ganz vereinzelt von Prof. Spormann und mir auf den Peenerwiesen b. Anklam an *Salix aurita* in der Dämmerung gefangen.
410. *B. Herminia cibrumalis* Hb. (2795.) Mitte Juni bis Ende Juli. Auf den Moorwiesen des Peenegebiets bei Anklam und im Buschwalde stellenweise häufig; fliegt vorzugsweise in der Dämmerung, nur selten aufgescheucht am Tage. Selbst in nebligen Nächten manchmal zahlreich am Licht.  
*H. derivalis* Hb. (2800.) Nach Messing bei Neustrelitz (Stange).
411. *B. H. tentacularia* L. (2801.) 19. 6. bis 25. 7. Bei Anklam, Wolgast, Zeeser, Swinemünde, Nörenberg und Rummelsburg in Wäldern und Gehölzen, meist häufig.
412. *B. H. Pechipogon barbalis* C. (2803.) 2. 6. bis 9. 7. Bei Anklam in feuchten Wäldern, so im Blesewitzer Holz und in der Stadtforst, bei Zeeser und Rummelsburg, meist tags erbeutet.

413. *B. H. Bomolocha fontis* Thn b g. (2804.) Ende Juni, Juli. Heidemühl bei Anklam, Zinnowitz, Trassenheide, Rummelsburg, Stadtwald an der Brahe. Die ♂♂ in der Form *terricularis* Hb.
414. *B. H. Hypena proboscidalis* L. (2814.) 5. 5. bis 28. 7. Im ganzen Gebiet in Wäldern und Gärten. Am Licht; auch tags gefangen.
415. *B. H. H. rostralis* L. (2819.) Vom 9. 9. an, überwinternd, einmal am 4. 1., bis Anfang Mai; am Licht, am Köder und an Weidenkätzchen, auch tags gefunden bei Anklam, Wolgast, Rummelsburg.
- Hypenodes taenialis* Hb. (2827.) kommt nach Messing bei Neustrelitz vor (Stange.)

*Tholomiges turfosalis* Wcke. (2831.) Nach Stange v. 31. 5. bis Mitte Juli und von Mitte August bis 7. Oktober. Bei Friedland auf dem Plan abends in langsamem Fluge zwischen Schilf, die Weibchen aber sehr selten. Vielleicht von mir bei Anklam an den Stellen des Peenegebiets, die in ihrem Falterbestand mit dem „Plan“ ganz auffallend übereinstimmen, übersehen.

### Cymatophoridae.

416. *B. H. Habrosyne derasa* L. (2834.) Ende Juni, Juli. Bei Anklam, Swinemünde, Rummelsburg in Gärten und Wäldern, vereinzelt; am Köder.
417. *B. H. Thyatira batis* L. (2836.) Ende Juni, Juli. Treptow a. d. L., Anklam, Wolgast, Zinnowitz, Swinemünde, in Wäldern, am Köder, nicht selten.
418. *B. H. Cymatophora or* F. (2843.) Juni, Juli und Ende August. Anklam, Swinemünde, Wolgast, Rummelsburg.
419. *B. C. octogesima* Hb. (2844.) Ein verkrüppelter, von einem Schüler gespannter Falter dieser Art befindet sich in der Sammlung der Wilhelmsschule zu Wolgast. Daran, daß er hier gezogen ist, dürfte kein Zweifel sein. Die Art kommt nach Messing auch bei Neustrelitz vor (Stange).
420. *B. C. fluctuosa* Hb. (2846.) 18. 6. bis 21. 7. Im Stadtwaldmoor bei Anklam, im Swinemoor; vereinzelt am Köder. Besser erhält man die Falter durch Klopfen von Birken und dünnen Kiefern, die zwischen Birken stehen. Auch am Licht.
421. *B. C. duplaris* L. (2848.) Mitte Juni bis Anfang August. Anklam, Wolgast, Swinemünde. Fangweise wie bei der vorigen Art.

422. *B. Polyploca flavicornis* L. (2852.) April. Bei Anklam in den Bruchwäldern der Peenewiesen selten.  
423. *B. ridens* F. (2853.) Ich fand nur ein Stück dieser Art im Murchiner Walde bei Anklam am Stamm einer alten Eiche, Mai 1907. Die Art findet sich nach Stange auch bei Friedland und ist leicht durch Klopfen zu erhalten.

### Brephidae.

424. *B. Brephos parthenias* L. (2854.) April. Bei Anklam im Murchiner Wald und in der Stadtforst; Buddenhagen bei Wolgast, bei Rummelsburg in den Anlagen und im Stadtwald; am Tage fliegend in Birkenwäldern beobachtet.  
425. ♂. *B. nothum* H. b. (2856.) Ich fing bisher nur ein ♂ im Rummelsburger Stadtwald, April 1910. Nach briefflicher Mitteilung nach 1912 auch bei Friedland von Prof. Stange festgestellt.

Die übrigen Familien folgen im nächsten Jahrgang.

---